

Jahresabschluss und Geschäftsbericht
(Lagebericht) für das Geschäftsjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Rundfunk Berlin-Brandenburg
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen
Rechts
Berlin und Potsdam

Inhaltsverzeichnis

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2022	Anlage 1
Ertrags- und Aufwandsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 3
Geschäftsbericht (Lagebericht) für das Geschäftsjahr 2022	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

**Rundfunk Berlin-Brandenburg,
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts,
Berlin und Potsdam**

Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2022

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Passiva			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Sonderrücklage für Investitionen			
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.362.117,29		3.240.544,29		1. Vortrag	10.037.364,71	16.600.647,53	
2. geleistete Anzahlungen	272.081,03	3.634.198,32	896.209,27	4.136.753,56	2. Entnahme / Einlage / Auflösung	-8.803.364,71	-6.563.282,82	
II. Sachanlagen					3. Umwandlung Sonderrücklage Investitionen	0,00	1.234.000,00	10.037.364,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.070.218,26		56.515.494,83		II. Sonstiges Eigenkapital			
2. technische Anlagen	32.463.814,96		34.953.172,00		1. Vortrag	-20.827.948,80	55.412.081,44	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.757.323,73		15.907.281,14		2. Entnahme / Einlage	10.790.584,09	-82.803.313,06	
4. abnutzbares Anlagevermögen des ARD-Hauptstadtstudios Berlin	643.392,00		1.286.785,50		3. Umwandlung Sonderrücklage Investitionen	8.803.364,71	6.563.282,82	
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.329.097,24	123.263.846,19	17.935.430,11	126.598.163,58	4. Umwandlung Rücklage für Beitragsmehrerträge	0,00	-1.234.000,00	-20.827.948,80
III. Finanzanlagen					III. Rücklage für Beitragsmehrerträge			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.004.084,44		4.004.084,44		1. Vortrag	0,00	10.790.584,09	
2. Beteiligungen	293.373,06		293.373,06		2. Entnahme	0,00	-10.790.584,09	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens – davon Deckungsstock Altersversorgung EUR 256.779.000,00 (i. Vj. EUR 267.170.000,00) –	284.293.157,08		300.667.095,39		3. Umwandlung Rücklage für Beitragsmehrerträge	0,00	0,00	
4. sonstige Ausleihungen	11.365.486,28		11.365.486,28		4. Einlage	0,00	0,00	0,00
5. Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen – davon Deckungsstock Altersversorgung EUR 276.787.833,08 (i. Vj. EUR 255.294.174,05) –	276.787.833,08	576.743.933,94	255.294.174,05	571.624.213,22	IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-90.848.044,36	-59.668.961,58
		703.641.978,45		702.359.130,36	V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		90.848.044,36	70.459.545,67
							0,00	0,00
B. Programmvermögen					B. Sonderposten für zweckgebundene Mittel		1.324.048,00	1.567.664,00
I. Hörfunk		714.843,50		760.243,49	C. Rückstellungen			
II. Fernsehen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		773.360.854,58	769.858.656,51
1. fertige Produktionen	21.889.394,51		23.855.586,94		2. Steuerrückstellungen		3.183.707,09	3.107.114,72
2. unfertige Produktionen	16.781.063,89	38.670.458,40	6.777.301,04	30.632.887,98	3. sonstige Rückstellungen		47.965.290,04	43.815.589,11
III. geleistete Anzahlungen							824.509.851,71	816.781.360,34
Fernsehen		14.086.442,13		16.351.916,72	D. Verbindlichkeiten			
		53.471.744,03		47.745.048,19	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.997.259,00	3.787.810,00
C. Umlaufvermögen					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29.086.472,35	26.754.304,89
I. Vorräte					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.427.663,10	2.580.530,61
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		6.576,23	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.212.423,32	1.310.632,06
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					5. sonstige Verbindlichkeiten – davon aus Steuern EUR 4.896.924,18 (i. Vj. EUR 4.958.554,46) – – davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 463.775,81 (i. Vj. EUR 1.939.312,78) –		44.305.389,42	41.775.447,46
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.020.312,78		58.606.132,77				82.029.207,19	76.208.725,02
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	489.153,98		462.288,39		E. Rechnungsabgrenzungsposten		14.510.900,59	18.290.417,16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	472.463,45		979.931,68					
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.528.968,34	58.510.898,55	5.536.063,93	65.584.416,77				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		11.260.621,09		21.957.078,28				
		69.771.519,64		87.548.071,28				
D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.640.721,01		4.736.371,02				
E. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		90.848.044,36		70.459.545,67				
		922.374.007,49		912.848.166,52			922.374.007,49	912.848.166,52

Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Potsdam

Ertrags- und Aufwandsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	2022 EUR	EUR	2021 EUR
1. Erträge aus Rundfunkbeiträgen				
a) Rundfunkbeiträge		439.407.732,53		430.772.713,16
b) Beitragsanteils-Rückflüsse der Medienanstalt Berlin-Brandenburg		3.780.160,42		3.697.110,09
		443.187.892,95		434.469.823,25
2. Umsatzerlöse		67.716.080,45		66.383.026,01
3. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Produktionen		8.015.656,93		-1.376.713,56
4. andere aktivierte Eigenleistungen		655.576,43		668.416,57
5. sonstige betriebliche Erträge		31.422.574,30		42.933.160,51
6. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.001.324,00		3.310.270,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
– Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen	140.333.873,04		129.354.977,03	
– Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	93.209.775,22		92.467.113,06	
– Produktionsbezogene Fremdleistungen	9.244.488,18	242.788.136,44	10.871.748,20	232.693.838,29
c) technische Leistungen für die Rundfunkversorgung		18.282.930,01		17.490.825,50
		264.072.390,45		253.494.934,49
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		134.547.059,20		128.763.118,49
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 11.005.184,36 (i. Vj. EUR 65.557.853,39) –		34.140.052,58		87.968.215,13
		168.687.111,78		216.731.333,62
8. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		25.831.412,63		20.951.971,40
b) auf das Programmvermögen		23.486,50		24.568,63
		25.854.899,13		20.976.540,03
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		116.722.710,42		112.557.059,34
10. Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten gemäß Staatsvertrag und ARD-Vereinbarungen		5.642.463,34		5.598.835,44
11. Aufwendungen für die KEF		55.638,33		53.256,83
12. Erträge aus Beteiligungen		9.173.948,52		5.830.253,22
13. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		16.140.628,68		9.997.329,69
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.744,09		2.710,65
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen EUR 13.637.591,47 (i. Vj. 15.670.985,40)		13.685.526,63		15.929.405,39
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.939.698,48		1.942.859,86
17. Ergebnis nach Steuern		-20.345.336,21		-68.376.218,66
18. sonstige Steuern		43.162,48		42.889,98
19. Jahresfehlbetrag		-20.388.498,69		-68.419.108,64
20. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-70.459.545,67		-2.040.437,03
21. Zuführung Rücklagen Beitragsmehrerträge		0,00		0,00
22. Auflösung Rücklagen Beitragsmehrerträge		0,00		10.790.584,09
23. Bilanzverlust		-90.848.044,36		-59.668.961,58

Anhang 2022

Rundfunk Berlin-Brandenburg,
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Potsdam

Allgemeine Angaben

(1) Grundlagen

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) ist eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Berlin und Potsdam.

Der Jahresabschluss des rbb wird nach handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse des Rundfunks (§ 27 Absatz 1 rbb-Staatsvertrag) und der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Vermögensrechnung (Bilanz) und Ertrags- und Aufwandsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) entsprechen den Gliederungsvorschriften des HGB (§ 266 HGB und § 275 HGB) und dem ARD-einheitlichen Gliederungsschema, welches die speziellen Verhältnisse einer Rundfunkanstalt berücksichtigt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt; sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro Beträgen (TEUR) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Eurobeträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend Euro Beträge abweichen.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(2) Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen auf die niedrigeren beizulegenden Werte am Bilanzstichtag.

Den planmäßigen Abschreibungen werden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der ARD-Richtlinie über einheitliche Abschreibungssätze zugrunde gelegt. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG analog angewandt. Die Notwendigkeit, Einzelgegenstände, für die eine besondere Nachweissicherung erforderlich ist, zu inventarisieren, bleibt hiervon unberührt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Rückdeckungsansprüche werden mit dem Aktivwert (Deckungskapital) zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung erfolgt mit Hilfe von versicherungsmathematischen Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer.

(3) Programmvermögen

Das Programmvermögen, abgestellt auf die Verhältnisse einer Rundfunkanstalt, wird ergänzend zwischen Anlage- und Umlaufvermögen ausgewiesen und nach § 255 Absatz 2 HGB bewertet.

(4) Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet (§ 253 Absatz 1 i. V. m. Absatz 4 HGB). Bei IT-gestützter Materialbestandsführung erfolgt die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit dem gleitenden Durchschnittswert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

(5) Sonderposten

Unter Anwendung des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 3 S. 1 EGHGB werden zweckgebundene Vorhaben gemäß § 273 HGB a. F. als Sonderposten für zweckgebundene Vorhaben zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

(6) Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen sowie der Richttafeln 2018 G bzw. 2018 G 85 von Prof. Dr. Heubeck bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages (d. h. einschließlich künftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

(7) Rechnungsabgrenzung

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf der Passivseite sind als Rechnungsabgrenzungsposten Einnahmen vor dem Abschlussstichtag dargestellt, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

(8) Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

(9) Anlagevermögen

Die Zusammensetzung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung während des Geschäftsjahres ist im Anlagespiegel (Anlage 1 zum Anhang) dargestellt.

Als wesentliche Zugänge im immateriellen Anlagevermögen (TEUR 1.974; Vj. TEUR 1.947) ist Openmedia Studiodirector inkl. MOS Plugin-Interface (TEUR 349), neue Zulieferung für ARD-Mediathek (TEUR 242), Software Viz Mosart (TEUR 141), Software Workflowbuilder Helmut mit 60 Lizenzen (TEUR 135) sowie die Anbindung TIM an den Medienbroker (TEUR 132) zu nennen.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 TEUR 20.171 in das Sachanlagevermögen investiert. Bei den technischen Anlagen sind Anschaffungen von tontechnischen Anlagen (TEUR 1.265), videotechnischen Anlagen (TEUR 814), produktionstechnischen Geräten (TEUR 605) und Videotechnik für Produktion (TEUR 580) zu nennen. Die Zugänge in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen vorwiegend PC-Technik (TEUR 1.504) und Netzwerktechnik (TEUR 1.673).

Das Bauvorhaben „Digitales Medienhaus“ (DMH) wurde durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 1. Dezember 2022 gestoppt. Damit folgte der Verwaltungsrat der Empfehlung der Geschäftsleitung. Die hierfür bebuchte Anlage im Bau in Höhe von TEUR 9.436 wurde aufgelöst. Dabei wurde ein Teil der Leistungen für den Weiterbetrieb des Studio A als werthaltig eingestuft (TEUR 4.710).. Die restlichen Leistungen in Höhe von TEUR 4.726 wurden abgeschrieben.

Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, aus Wertpapieren des Anlagevermögens, aus sonstigen Ausleihungen sowie aus Aktivwerten aus Rückdeckungsversicherungen zusammen.

Eine Aufstellung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zum 31. Dezember 2022 ist in Anlage 2 zum Anhang dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich ausschließlich um Anteile am Masterfonds. Der Buchwert beträgt TEUR 284.293 (Vj. TEUR 300.667). Der Kurswert belief sich zum Stichtag auf TEUR 311.599 (Vj. TEUR 395.750). Von dem Gesamtvolumen des Fonds in Höhe von TEUR 284.293 sind TEUR 256.779 zweckgebunden und dienen als Deckungsstock der Altersversorgung. Im Jahr 2022 wurden 296.737 Anteile zum Preis von EUR 67,40 pro Anteilsschein aus den nicht zweckgebundenen Mitteln verkauft. Der Buchwert wurde um TEUR 16.374 reduziert und stille Reserven in Höhe von TEUR 3.626 aufgedeckt.

Der Bestand der sonstigen Ausleihungen beläuft sich auf TEUR 11.365 (Vj. TEUR 11.365). Im Geschäftsjahr gab es keine Veränderung im Gründungsstock der bbb.

Das Deckungskapital für Pensionsverpflichtungen der Neuversorgung (VTV, BTVA) ist von TEUR 255.294 auf TEUR 276.788 gestiegen.

(10) Programmvermögen

Der Bestand des Programmvermögens hat sich um TEUR 5.727 auf TEUR 53.472 (Vj. TEUR 47.745) erhöht. Die noch nicht ausgestrahlten, selbst hergestellten Hörfunk-Produktionen wurden mit Einzelkosten und einem Material- und Fertigungsgemeinkostenzuschlag für das Kulturradio bewertet.

Selbst hergestellte Fernseh-Produktionen wurden mit Einzelkosten und - je nach Genre - mit einem Gemeinkostenzuschlag bewertet. Für nicht mehr zur Ausstrahlung vorgesehene Produktionen wurden Abschreibungen von TEUR 23,5 (Vj. TEUR 24,6) vorgenommen.

Unter dem Fernseh-Programmvermögen bilanziert der rbb seinen Anteil am DEGETO-Programmvermögen.

(11) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit größer 1 Jahr	
	31.12.2022 TEUR	TEUR	31.12.2021 TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Dritten	7.357	0	10.348	0
Pauschalwertberichtigung	-2	0	-2	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Rundfunkteilnehmern	43.665	0	48.260	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	489	0	462	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	472	0	980	0
sonstige Vermögensgegenstände	6.529	5.128	5.536	5.153
Gesamt	58.510	5.128	65.584	5.153

Die Forderungen aus Rundfunkbeiträgen sind nach Abzug von Wertberichtigungen dargestellt. Gemäß der Rundfunkbeitragsabrechnung 2022 des Zentralen Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio wurde ausgehend von TEUR 79.061 Bruttoforderungen zum Stichtag (Vj. TEUR 77.598) ein Wertberichtigungsbedarf von TEUR 32.293 (Vj. TEUR 29.338) und eine Ansatzberichtigung von TEUR 3.103 (Vj. TEUR 0) ermittelt. Gegenüber dem Vorjahr ist der Forderungsbestand um TEUR 4.595 gesunken.

Bei den übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen gegen die Landesrundfunkanstalten der ARD für in Rechnung gestellte Produktionshilfen und Co-Produktionen. Soweit es sich bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht um Forderungen gegen andere Landesrundfunkanstalten handelt, wurde das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent der Forderung (TEUR 2; Vj. TEUR 2) berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 993 auf TEUR 6.529 (Vj. TEUR 5.536) erhöht.

(12) Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beträgt TEUR 4.641 (Vj. TEUR 4.736) und besteht im Wesentlichen aus IT-Fremdleistungen (TEUR 4.287).

(13) Eigenkapital

Der Gesamtbetrag des Eigenkapitals beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR -90.848 (Vj. TEUR -70.459) und wird als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Insgesamt entwickelten sich die einzelnen Positionen des Eigenkapitals wie folgt:

Eigenkapitalspiegel	sonstiges eigenes Kapital TEUR	Sonder- rücklage für Investitionen TEUR	Rücklage für Beitrags- mehrerträge TEUR	Bilanz- gewinn/ -verlust TEUR	nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag TEUR	Eigen- kapital TEUR
1. Januar 2021	55.413	16.601	10.789	-84.843	2.040	0
Entnahme Deckung Bilanzverlust 2020	-82.803			82.803	0	0
Umwandlung Sonderrücklage für Gebäude						0
Entnahme/ Auflösung Sonderrücklage für Gebäude	6.563	-6.563				0
Zuführung Beitragsmehrerträge II			0	0		0
Auflösung Beitragsmehrerträge II			-10.789	10.789		0
Jahresfehlbetrag 2021				-68.419		-68.419
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					68.419	68.419
1. Januar 2022	-20.827	10.038	0	-59.670	70.459	0
Deckung Bilanzverlust 2021	10.789			-10.789		0
Entnahme/ Auflösung Sonderrücklage für Gebäude	8.804	-8.804				0
Jahresfehlbetrag 2022				-20.389		-20.389
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					20.389	20.389
31. Dezember 2022	-1.234	1.234	0	-90.848	90.848	0

Die Mitteldeckung für das CNC 1.0 erfolgte zum großen Teil aus der Gebäuderücklage. Im Geschäftsjahr 2022 wurden von dieser Rücklage TEUR 5.313 (davon hauptsächlich für CNC 1.0 Investitionen TEUR 4.225, Standortentwicklung Berlin TEUR 64 und für Mietzahlung Saatwinkler Damm TEUR 696) zur Finanzierung bestehender Zahlungsverpflichtungen in Anspruch genommen. Weitere TEUR 3.491 wurden aufgelöst. Der Bestand der Gebäuderücklage beträgt zum 31.12.2022 TEUR 1.234. Diese Restsumme dient in den Jahren 2023 und 2024 zur Gegenfinanzierung des nicht mit der Einsparmaßnahme "Abbaupotential jeder vakant werdenden 5. Planstelle im rbb" gehobenen Einsparvolumens gegenüber dem für die laufende Beitragsperiode ursprünglich ermittelten Gesamteinsparpotential.

(14) Sonderposten

Sonderposten für zweckgebundene Mittel	31.12.2022 TEUR	Zuflüsse TEUR	Abflüsse TEUR	31.12.2021 TEUR
Sonderposten für Rückflüsse aus Rdf-Beiträgen der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb-Mittel)	24	23	47	48
Investitionsförderung Energiezentrale	1300		220	1520
Gesamt	1.324	23	267	1.568

Seit 2013 stehen gem. MStV von Berlin und Brandenburg dem rbb vorab 33 % des Rundfunkbeitragsanteils der Medienanstalt zu. Dafür sieht der MStV in § 15a u. a. die Verwendung für eine Ausweitung des Programmangebots im Rundfunk mit Darbietungen von in brandenburgischen Regionen veranstalteten Festspielen, künstlerischen Wettbewerben, Kunstausstellungen, Konzerten, Opern, Schauspielen und ähnlichen Darbietungen vor (TEUR 230). Nicht verbrauchte Mittel im Haushaltsjahr werden dem Sonderposten zugeführt und stehen somit im Folgejahr zur Verfügung. Der Anfangsbestand des Sonderposten 2022 betrug TEUR 48. Davon wurden Restmittel aus dem Vorjahr von TEUR 47 entnommen und TEUR 23 neu zugeführt. Somit beträgt der Endbestand TEUR 24.

Der Bau der Energiezentrale wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt im Rahmen des Berliner Programms für Nachhaltige Entwicklung gefördert. Die maximale Förderungssumme

beträgt TEUR 2.150. Davon sind im Geschäftsjahr 2022 TEUR 0 (Vj. TEUR 106) geflossen. Der Bau der Energiezentrale ist inzwischen abgeschlossen. Seit Herbst 2018 ist die Anlage produktiv. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer entsprechend aufgelöst. Im Jahr 2022 ergab sich hieraus eine Auflösung von TEUR 220.

(15) Rückstellungen

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Pensionsrückstellungen	773.361	769.859
Steuerrückstellungen	3.184	3.107
sonstige Rückstellungen	47.965	43.815
Gesamt	824.510	816.781

Die Pensionsrückstellungen wurden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des rbb sowie der nicht rechtsfähigen Gemeinschaftseinrichtungen der ARD (GSEA) gebildet.

Für die Ermittlung des Erfüllungsbetrags wurden ein Rechnungszins von 1,78% (Vj. 1,87%) sowie ein Gehaltstrend von 2,25% bis 2,00% (Vj. 2,25% bis 2,00%) und ein Rententrend von 1,25% bzw. 1,00% (Vj. 1,25% bis 1,00%) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde, entsprechend der im Sommer 2018 veröffentlichten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt. Die Bewertung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Bei den Rückstellungen für den Versorgungstarifvertrag (VTV) sind die aufgrund der erhöhten Lebenserwartung der Beschäftigten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk angepassten Sterbetafeln (85%) zum Ansatz gekommen. Damit folgt der rbb dem einheitlichen Ansatz der ARD-Anstalten. Für Bewertungsstichtage ab 31.12.2022 ist für rückgedeckte Direktzusagen verpflichtend der IDW Rechnungslegungshinweis: „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021)“ für den HGB Abschluss anzuwenden. Nach diesem Hinweis sind kongruente Anteile aus der Rückdeckungsversicherung zu identifizieren und in gleicher Höhe zu aktivieren und zu passivieren. Die ARD hat sich hierbei allgemein für die Anwendung des Aktivprinzips ausgesprochen.

Zum 1. Januar 2010 ist das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Kraft getreten. Aus der sich daraus ergebenden Umstellung der Pensions- und Beihilferückstellungen ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum 31. Dezember 2009 von TEUR 77.561. Der rbb macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Im Geschäftsjahr 2022 wurden TEUR 5.171 (1/15 von TEUR 77.561) der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach der Altersversorgung im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich die Unterdeckung der Pensionsrückstellungen auf TEUR 2.342 (Vj. TEUR 7.512).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Versorgungstarifvertrag (VTV)		
<i>(Versorgungszusagen ab 1991)</i>		
Pensionsrückstellungen für Festangestellte	345.815	341.541
Höherversorgung	16.344	15.368
Pensionsrückstellungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	5.885	5.813
Gesamt VTV rbb inkl. Gemeinschaftseinrichtungen der ARD (GSEA) ohne eigene Rechtspersönlichkeit	368.044	362.722
Versorgungsvereinbarung (VV)		
<i>(Versorgungszusagen bis 1990)</i>		
Pensionsrückstellungen Einzelzusagen	45.571	40.992
Pensionsrückstellungen Gesamtzusagen	343.037	352.639
Pensionsrückstellungen für Festangestellte von Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	17.319	17.055
Rückdeckungsansprüche für Pensionsverpflichtungen eigene Gemeinschaftseinrichtungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit	-12.346	-12.179
Gesamt VV rbb inkl. Gemeinschaftseinrichtungen der ARD (GSEA) ohne eigene Rechtspersönlichkeit	393.581	398.507
Versorgungstarifvertrag (BTVA)	11.735	8.629
<i>(Versorgungszusagen ab 2017)</i>		
Gesamt	773.360	769.858

Abweichend von den übrigen Pensionsverpflichtungen wird die Höherversorgung für festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach dem Versorgungstarifvertrag VTV (TEUR 16.344; Vj. TEUR 15.368) und das beitragsorientierte Versorgungssystem nach dem Versorgungstarifvertrag BTVA (TEUR 11.735, Vj. TEUR 8.629) wie eine wertpapiergebundene Versorgungszusage behandelt. Die Höhe der Verpflichtung bestimmt sich ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert ihres Rückdeckungsversicherungsanspruchs.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen unter Anwendung eines Rechnungszinses auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,44%) belief sich auf TEUR 781.188 (exkl. Höherversorgung). Zum tatsächlich angesetzten Wert unter Anwendung des Rechnungszinses auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre (1,78%) von TEUR 757.016 (exkl. Höherversorgung) ergab sich somit ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 24.172.

Ohne Anwendung des IDW RH FAB 1.021 hätte sich eine Pensionsrückstellung der Festangestellten aus Versorgungstarifvertrag (VTV) in Höhe von TEUR 372.597 ergeben. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich insgesamt wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Verpflichtung Übernahme von Versorgungsleistungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von GSEAs der ARD	12.222	12.413
Urlaubsrückstellungen (feste und freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)	9.062	9.068
Rückstellungen für Vorruhestand	4.074	6.058
Rückstellung für Beihilfe für Festangestellte von GSEAs der ARD	3.621	3.498
Rückstellung Nachlaufkosten DMH	3.231	0
Rückstellungen für Beihilfe	2.259	2.316
Rückstellungen für Gemeinschaftseinrichtungen und -aufgaben	2.085	2.196
Rückstellungen für die rundfunktechnische Versorgung	2.083	1.203
Rückstellungen aus Verpflichtungen zu Co- und Auftragsproduktionen	1.559	1.119
Rückstellungen Personalkosten ehem. Geschäftsführung	737	0
Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	1.493	466
Rückstellung Schadenersatzforderung Rückkühlwerk	1.069	0
Rückstellung Compliance-Prüfung	975	
Rückstellungen für Zinsen auf Umsatz- und Ertragssteuerrisiken	196	281
Rückstellung für strittige Beitragszahlungen	0	3.535
übrige	3.299	1.663
Gesamt	47.965	43.816

(16) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf TEUR 82.029 (Vj. TEUR 76.209). Sie setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten				Restlaufzeiten			
	2022	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	2021	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.997	3.898	1099	0	3.788	3.372	416	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.086	28.448	638	0	26.754	25.561	193	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.428	2.428	0	0	2.581	2.581	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1212	1212	0	0	1311	1311	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	44.305	24.305	7.500	12.500	41.775	21.270	5.000	15.505
- davon aus Steuern TEUR (Vorjahr TEUR 4.959)	4.897	4.897	0	0	4.959	4.959	0	0
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR (Vorjahr TEUR 1939)	464	464	0	0	1939	1939	0	0
Gesamt	82.028	60.291	9.237	12.500	76.209	54.095	6.609	15.505

In den sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 44.305; Vj. TEUR 41.775) ist das dem rbb im Jahr 2009 zinslos gewährte Darlehen der Sender BR, MDR, NDR, SWR, WDR von TEUR 20.000 ausgewiesen. Das Darlehen wurde in zwei Tranchen ausgezahlt. Im Zuge der Neufestsetzung des Finanzausgleichs von 2021 an wurde der Tilgungsbeginn von 2021 auf 2025 verschoben. Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt in acht gleichen Raten. Die Restlaufzeiten der sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen dieser Tilgungsvereinbarung.

(17) Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 14.511 (Vj. TEUR 18.290) setzt sich im Wesentlichen aus Überzahlungen laut ZBS-Beitragsabrechnung 2022 (TEUR 13.682) und nicht verwendeten Mitteln gemäß der Abrechnung von Innovationsprojekten (TEUR 702) zusammen. Die Veränderung zum Vorjahr (TEUR -3.780) resultiert im Wesentlichen aus den Rückgängen gemäß der Überzahlungen aus der Beitragsabrechnung 2022 um TEUR 3.574 und dem Rückgang aus der Abrechnung von Innovationsprojekten im Jahr 2022 um TEUR 322.

Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung)

(18) Erträge aus Rundfunkbeiträgen

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen (inklusive Rückflüsse von Beitragsanteilen der Medienanstalt Berlin-Brandenburg, Berlin, (mabb) gemäß § 29 rbb-StV) betragen im Berichtsjahr TEUR 443.188 und liegen damit TEUR 8.718 über dem Vorjahresniveau (TEUR 434.470).

(19) Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR
Erlöse aus Kostenerstattungen aus Weiterverrechnung GSEA-Umlagen	36.453	37.798
Erlöse aus Co-Produktionen und Co-Finanzierungen	112 1	10.493
Erlöse aus Kostenerstattungen von anderen Rundfunkanstalten	7.146	6.040
Erlöse aus Programmverwertung	3.205	3.621
Erlöse aus Mieten und Pachten	2.352	2.196
Erlöse aus übrigen Kostenerstattungen	1.960	1.577
Erlöse aus Sponsoring	1.296	1.147
Erlöse aus Kostenerstattungen der Werbegesellschaften für das Werberahmenprogramm	779	794
Erlöse aus sonstigen Kostenerstattungen	2 5	53
Erlöse aus der Weiterberechnung von Programm-, Produktions- und Sendeleistungen an ARD-Rundfunkanstalten, ZDF, ausländische Rundfunkanstalten und Dritte	245	380
übrige	2.849	2.284
Gesamt	67.716	66.383

(20) Andere aktivierte Eigenleistungen

Für die Investitionsprojekte: „Neues Online CMS“, „Migration IT-Infrastruktur“, „Unified Communication Plattform“, „Userportal für Selfservice“, „Umsetzung SAP-Schnittstellen“, „Medas - Media Data Hub“ und „Zutrittskontrollanlage“ wurden Eigenleistungen von TEUR 656 aktiviert. Im Vorjahr betragen die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen TEUR 668.

(21) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

sonstige betriebliche Erträge	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus der Erhöhung des Deckungswertes aus Rückdeckungsversicherungen bei der bbp	219 1	29.571
Erträge im Zusammenhang mit dem Beitragseinzug	5.979	5.413
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	959	2.999
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	267	1817
übrige	1.055	3.133
Gesamt	30.176	42.933

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 959 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.041 zurückgegangen. Die wesentlichen Gründe hierfür sind in der Auflösung der sonstigen Rückstellungen aus dem Wegfall des Kabelnetzrisikos aus der rechtlichen Auseinandersetzung mit den Kabelnetzbetreibern (TEUR 1.536) und in Erträgen aus dem Wegfall bei GSEA Rückstellungen (TEUR 284) im Jahr 2021 zu sehen.

sonstige betrieblichen Aufwendungen	2022 TEUR	2021 TEUR
Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten	25.777	25.639
Prämienzahlungen an die bbp	20.760	25.874
Fremdleistungen	19.097	19.922
Aufwendungen für den Beitragseinzug	11.603	12.742
Andere Aufwendungen	7.952	2.847
Mieten, Pachten, Leihgebühren	7.190	5.619
BilMoG	5.171	5.171
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten	5.105	1.315
rbb-Anteil an GSEA	4.779	5.302
Verwendung von mabb-Mitteln	3.757	3.690
Reise- und Fahrtkosten	1.565	981
Periodenfremde Aufwendungen	372	506
Aufwendungen im Zusammenh. mit der Umstellung übrige	3.595	2.949
Gesamt	116.723	112.557

Die Prämienzahlungen an die bbp mit TEUR 20.760 sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.114 gesunken. Zum Stichtag 01.10.2021 fand bei der bbp eine Rechnungszinsabsenkung für die alten Tarife von 2,75% auf 2,25% statt. Diese Umstellung führte im Vorjahr zu erhöhten Beiträgen.

Der Anstieg der anderen Aufwendungen ist vor allem auf die Rückstellungsbildung für Nachlaufkosten aus dem Stopp des Bauprojektes Digitales Medienhaus (DMH) zurückzuführen (TEUR 3.937) sowie auf die Rückstellungsbildung für Schadenersatzforderungen aus dem Projekt „Erneuerung Rückkühlwerke“ (TEUR 1.069).

(22) Materialaufwand

In den Aufwendungen für Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen sind TEUR 93.157 (Vj. TEUR 89.224) für Honorare für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inklusive sozialer Leistungen enthalten.

Materialaufwand	2022 TEUR	2021 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.001	3.310
Aufwendungen für bezogene Leistungen	242.788	232.694
• Urheber-, Leistungs- und Herstellungsvergütungen	140.334	129.355
• Anteil an Programmgemeinschaftsaufgaben und Koproduktionen	93.210	92.467
• Produktionsbezogene Fremdleistungen	9.244	10.872
Technische Leistungen für die Rundfunkversorgung	18.283	17.491
Gesamt	264.072	253.495

Der Anstieg der Materialaufwendungen insgesamt ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2022 mehr Anteile an Vergütung für Auftragsproduktionen angefallen sind.

(23) Personalaufwand

Personalaufwand	2022 TEUR	2021 TEUR
Löhne und Gehälter	134.547	128.763
Soziale Abgaben, Beihilfen und Zuschüsse	23.135	22.283
Aufwendungen für die Altersversorgung	11.005	65.685
	168.687	216.731
Personalaufwendungen, die aufgr. des BilMoG gesondert als Zinsaufwand bzw. sonstiger betriebl. Aufwand ausgewiesen werden	18.809	20.842
Summe	187.496	237.573

Der Rückgang der Aufwendungen für die Altersversorgung geht im Wesentlichen zurück auf die Erstanwendung des IDW Rechnungslegungshinweises FAB 1.021 sowie auf die Reduktion des Rechnungszinssatzes von 1,87 % im Vorjahr auf 1,78 % in 2022 (2021: Reduktion von 2,30 % auf 1,87 %).

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte der rbb im Durchschnitt 2.101 (Vj. 2.076) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus wurde durchschnittlich 46 (Vj. 49) Auszubildenden ein Ausbildungsplatz zur Verfügung gestellt.

Die Beschäftigten setzen sich wie folgt zusammen:

Beschäftigte	2022	2021
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des rbb gesamt	1890	1861
- davon in Gemeinschaftseinrichtungen der ARD		
• ARD Play-Out-Center	87	86
• ARD Text	10	11
• ARD-Hauptstadtstudio	94	96
• ARD-Generalsekretariat	14	14
- davon Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Zeit- und Projektverträgen	15	15
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des rbb im IVZ	211	215
Gesamt	2.101	2.076

(24) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr TEUR 25.831 (Vj. TEUR 20.952). Darin enthalten ist eine Sonderabschreibung für das Digitale Medienhaus (DMH) in Höhe von TEUR 4.726, da in der Sitzung des Verwaltungsrates am 1. Dezember 2022 der Baustopp des Projektes beschlossen wurde. Darüber hinaus wurde das nicht mehr zur Ausstrahlung vorgesehene Programmvermögen um TEUR 23 (Vj. TEUR 25) auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

(25) Finanzergebnis

Mit Gesellschafterbeschluss vom 30. August 2022 hat die rbb media GmbH eine Vorabausschüttung der ersten Tranche in Höhe von TEUR 6.450 beschlossen. Die Zahlung erfolgte am 31. August 2022. Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Dezember 2022 wurde eine weitere Vorabausschüttung der zweiten Tranche in Höhe von TEUR 2.200 beschlossen, die am 22.12.2022 zur Auszahlung kam. Eine dritte Tranche in Höhe von TEUR 520 soll in 2024 ausgeschüttet werden. Die höheren Finanzerträge (TEUR 16.141) gegenüber dem Vorjahr (TEUR 9.997) resultieren aus einer höheren Ausschüttung aus dem Masterfonds (TEUR 12.082, Vj. TEUR 9.997) sowie der Hebung von Kursgewinnen im Zuge des vorgenommenen Anteilsscheinverkaufs (TEUR 3.626). Diese Mittel stehen zur Gegenfinanzierung der zu leistenden Pensionszahlungen zur Verfügung.

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

Finanzergebnis	2022 TEUR	2021 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	9.174	5.830
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	16.141	9.997
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	3
	25.318	15.830
Zinsanteil Rückstellung Altersversorgung	-13.638	-15.671
sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41	-124
Zinsen für Steuernachzahlungen	-7	-134
	-13.686	-15.929
Gesamt	11.632	-99

(26) Steuern

Die Tätigkeit des rbb ist dem hoheitlichen Bereich zuzurechnen und unterliegt nicht der Besteuerung (§ 4 Absatz 6 KStG), soweit nicht ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) im Sinne von § 1 Absatz 1 Nr. 6 KStG unterhalten wird. Im Geschäftsjahr hat der rbb Vorauszahlungen für die Betriebe gewerblicher Art „Programmverwertung“, „Senderstandortmitbenutzung“ und „Veranstaltung von Werbesendungen“ von TEUR 639 für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag (Vj. TEUR 684) sowie TEUR 623 (Vj. TEUR 634) Gewerbesteuer geleistet. Darüber hinaus wurden TEUR 678 (Vj. TEUR 624) Kapitalertragsteuern und sonstige Steuern in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 43) gezahlt.

Sonstige Angaben

(27) Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtwert der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 79.033.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Anteil des rbb an dem von der Degeto Film GmbH verwalteten Programmvermögen in Höhe von TEUR 5.953 sowie aus anteiligen Verpflichtungen des rbb im Zusammenhang mit Devisentermingeschäften für ARD-Lizenzen Sport in Höhe von TEUR 26 und ARD-Sportrechte-Verträgen für Sportgroßveranstaltungen in Höhe von TEUR 49.000. Die Bestellobligos für zukünftige Investitionen und Sachaufwendungen belaufen sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 24.116.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

(28) Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers entfällt auf Honorare für die Abschlussprüfung (netto TEUR 215) sowie auf Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen (netto TEUR 9).

(29) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

(30) Organe der Rundfunkanstalt

Die Organe des rbb sind gemäß § 12 Absatz 1 rbb-StV der Rundfunkrat, der Verwaltungsrat und die Intendantin oder der Intendant.

Intendantin:

Patricia Schlesinger (bis 15.08.2022)
Dr. Katrin Vernau (vom 15.09.2022 bis 31.08.2023)
Ulrike Demmer (seit 01.09.2023)

Rundfunkrat:

(01.01.2022 bis 31.12.2022)

Friederike von Kirchbach (bis 31.08.2022)
Vorsitzende des Rundfunkrates
Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg

Ralf Roggenbuck
Vorsitzender des Rundfunkrates (ab 22.09.2022)
Deutscher Beamtenbund Berlin, Deutscher Beamtenbund Brandenburg

Dieter Pienkny
Stellvertretender Vorsitzender (bis 22.09.2022)
Deutscher Gewerkschaftsbund

Anja-Christin Faber
Stellvertretende Vorsitzende (ab 22.09.2022)
Landesfrauenrat Berlin e. V., Frauenpolitischer Rat Brandenburg e. V.

Dr. Christoph Braß
Katholische Kirche

Harald Geywitz (ab 21.09.2022)
Evangelische Kirche in Berlin-Brandenburg

Kein Mitglied entsandt
Jüdische Gemeinden in Berlin und Brandenburg

Christian Amsinck
Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin-Brandenburg e. V.

Bernd Lammel
*Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft Landesbezirk Berlin-Brandenburg, Journalisten-Verband Berlin,
Deutscher Journalistenverband-Landesverband Brandenburg*

Prof. Martin Hagemann
Landesrektorenkonferenz Berlin, Landesrektorenkonferenz Brandenburg

Andres Veiel (bis 08.12.2022)
Prof. Kathrin Röggl (ab 09.12.2022)
Akademie der Künste

Katharina Riedel
*Landesmusikrat Brandenburg im Deutschen Musikrat e. V.,
Landesmusikrat Berlin e. V., Filmverband Brandenburg e. V.,
Berlin Film- und Fernsehverband e. V.*

Thomas Härtel
Landessportbund Berlin und Landesportbund Brandenburg

Oliver Bürgel
*Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin und
Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg*

Juliane Kremberg
Landesjugendring Berlin, Landesjugendring Brandenburg

Stephan Loge
Kommunale Spitzenverbände Brandenburg

Sören Benn
Rat der Bürgermeister Berlin

Caroline Kiesow
Landesbauernverband Brandenburg e. V.

Jan Eder
Industrie- und Handelskammer Berlin und Industrie- und Handelskammern Brandenburgs

Peter Dreißig (bis 31.05.2022)
Dörte Thie (ab 19.10.2022)
Handwerkskammer Berlin und Handwerkskammertag Land Brandenburg

Marcus Koinzer
Verbände der Sorben (Wenden) in Brandenburg

Diana Gonzalez Olivo
*Ausländische Bevölkerung Berlins und Brandenburgs vertreten durch die Integrationsbeauftragten
von Berlin und Brandenburg*

Dr. Torsten Raynal-Ehrke
Landesverbände der nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Verbände in Berlin und Brandenburg

Norman Heise
Landeselternausschuss Berlin und Landesrat der Eltern des Landes Brandenburg

Ingo Senftleben, MdL
Vom Landtag Brandenburg entsandt - CDU

Alrun Kaune-Nüßlein
Vom Landtag Brandenburg entsandt – Die Linke

Erik Stohn, MdL
Vom Landtag Brandenburg entsandt – SPD

Christian Goiny, MdA
Vom Abgeordnetenhaus Berlin entsandt - CDU

Karin Halsch, MdA
Vom Abgeordnetenhaus Berlin entsandt – SPD

Antje Kapek, MdA
Vom Abgeordnetenhaus Berlin entsandt - Bündnis 90/Die Grünen

Stefan Dominik Peter, Vorsitzender Berliner Behindertenverband
Vom Abgeordnetenhaus Berlin entsandt – Die Linke

Verwaltungsrat:

(01.01.2022 bis 31.12.2022)

Wolf-Dieter Wolf (bis 09.08.2022)
Vorsitzender

Dorette König (amtierende Vorsitzende ab 09.08.2022)
Stellvertretende Vorsitzende

Suat Bakir

Gundula Fehmer

Dr. Bärbel Grygier

Prof. Martin Rennert

Markus Weber

Sabine Jauer
vom Personalrat entsandt

Auf die Angabe der Bezüge der Intendantin wird mit Verweis auf § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Die ehemaligen Intendanten und Intendantinnen und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr TEUR 861 (Vj. TEUR 849) Versorgungsbezüge und Ruhegelder.

An die Mitglieder der Aufsichtsgremien des rbb (Rundfunkrat und Verwaltungsrat) wurden Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder von insgesamt TEUR 232 (Vj. TEUR 212) und Reisekostenerstattungen von TEUR 1 (Vj. TEUR 3) gezahlt.

(31) Nachtragsbericht/Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Das Jahr 2022 war ein besonderes für den rbb: Compliance Vorwürfe, ein damit einhergehender Ansehensverlust in der Öffentlichkeit und Vertrauensverlust innerhalb der Belegschaft, die vorzeitige Abberufung der ehemaligen Intendantin Patricia Schlesinger im August 2022 und die Übernahme der Nachfolge durch Frau Dr. Katrin Vernau im September. Der Fokus der Interimsintendantin richtet sich seither auf die Wiederherstellung der Reputation des rbb sowie auf die wirtschaftliche Lage des rbb. Dabei geht es vor allem um eine solide und auf die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ausgerichtete, Haushaltsführung.

Konsequenz ist: Ende 2024 muss der rbb einen Liquiditätsstand von mindestens EUR 45 Mio. ausweisen, um den KEF-Erwartungen für eine Nichtverwendung erwarteter Beitragsmehrerträge in der laufenden Beitragsperiode nach Abzug der auf Zuzug ins Sendegebiet entfallenen Einnahmen nachzukommen. Diese Liquiditätsreserve soll zur Teildeckung des

Finanzbedarfs in der Beitragsperiode 2025 bis 2028 dienen. Das Erreichen dieses Liquiditätsziels hat Auswirkungen auf die Jahre 2023 und 2024. In den letzten beiden Jahren der laufenden Beitragsperiode müssen insgesamt EUR 41 Mio. eingespart werden (Unterstellung: 1/3 in 2023 und 2/3 in 2024). Die Einsparverpflichtung erfolgte im Wirtschaftsplan 2023 und 2024 mithilfe von Mittelsperren. Die Sperren wurden proportional zu den bisherigen Etatvolumina den Direktionsbereichen zugeordnet. Hinzu kommen weitere EUR 8 Mio., die aufgrund bereits vorgenommener pauschalen Einpreisung in den Planungswerken durch Maßnahmen nachträglich konkretisiert werden müssen. Die Einsparsumme von insgesamt EUR 49 Mio. wurde Anfang 2023 in direktionsübergreifender Zusammenarbeit mit konkreten Maßnahmen vollumfänglich hinterlegt (strategische Weichenstellung). Die Liquiditätsreserve von EUR 45 Mio. ist nicht nur im Hinblick auf eine KEF-konforme Haushaltsführung zwingend erforderlich, sondern auch betriebswirtschaftlich notwendig. Eine Beitragsperiode sollte grundsätzlich mit einer Liquiditätsreserve abgeschlossen werden, um im Falle einer ausbleibenden Beitragsanpassung ab 2025 weiterhin liquide zu bleiben und um Zeit zu gewinnen, etwaige weitere Einsparauflagen mit zeitlichem Vorlauf angehen zu können.

Die Landesrundfunkanstalten haben am 27. April 2023 ihre Anmeldung zum 24. KEF-Bericht abgegeben. Hierbei handelt es sich um einen beitragsrelevanten Bericht, mit dem die KEF eine Beitragsempfehlung für die kommende Beitragsperiode 2025 bis 2028 aussprechen wird. Nach Abgabe der Anmeldung hat die Kommission die Anmeldung geprüft. Die Veröffentlichung des 24. KEF-Berichts erfolgte am 23. Februar 2024. Der in diesem Bericht festgestellte Finanzbedarf mündet in eine Beitragsempfehlung für die Politik. Diese wird dann im Anschluss über die Rundfunkreferenten an die Ministerpräsidenten der Länder weitergeleitet. Die Landesparlamente müssen zwecks Umsetzung dieser Beitragsempfehlung dann zustimmen.

Der rbb muss Programm machen, das auf unterschiedlichen Verbreitungswegen (Fernsehen, Hörfunk, Online) möglichst alle Beitragszahler erreichen soll. Aller Voraussicht nach wird die Beitragsempfehlung der KEF die inflations- und tarifbedingten Steigerungen nicht vollumfänglich abdecken können. Der rbb steht vor der Herausforderung mithilfe von smarterer Produktion, crossmedialem Arbeiten, Regionalität und Fokussierung (Big 4 ((rbb/24, Audiothek, Mediathek und rbb-stream)) die digitale Transformation und damit einen effizienteren Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel voranzutreiben. Der zunehmend begrenzte finanzielle Spielraum des rbb stellt daher die Geschäftsleitung für die kommenden Jahre vor große Herausforderungen.

Berlin und Potsdam, 13. Juni 2024

Ulrike Demmer
Intendantin

Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Brandenburg

Entwicklung des Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umb- chungen EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	44.837.136,47	1.896.232,36	601.007,68	863.157,29	46.995.518,44	41.596.592,18	2.637.816,65	601.007,68	43.633.401,15	3.362.117,29	3.240.544,29
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen i.Bau immateriell	896.209,27	77.712,92	0,00	-701.841,16	272.081,03	0,00	0,00	0,00	0,00	272.081,03	896.209,27
	<u>45.733.345,74</u>	<u>1.973.945,28</u>	<u>601.007,68</u>	<u>161.316,13</u>	<u>47.267.599,47</u>	<u>41.596.592,18</u>	<u>2.637.816,65</u>	<u>601.007,68</u>	<u>43.633.401,15</u>	<u>3.634.198,32</u>	<u>4.136.753,56</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	194.067.494,83	1.958.131,45	145.940,07	6.432.467,31	202.312.153,52	137.552.000,00	3.716.187,33	26.252,07	141.241.935,26	61.070.218,26	56.515.494,83
2. technische Anlagen	178.241.452,54	5.241.943,11	12.172.547,91	699.493,19	172.010.340,93	143.288.280,54	8.420.537,86	12.162.292,43	139.546.525,97	32.463.814,96	34.953.172,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	73.976.763,64	5.391.531,13	5.937.121,76	166.375,67	73.597.548,68	58.069.482,50	5.687.558,50	5.916.816,05	57.840.224,95	15.757.323,73	15.907.281,14
4. abnutzbares Anlagevermögen des ARD-Hauptstadtstudios Berlin	16.100.833,63		-387.917,55		16.488.751,18	14.814.048,13	643.393,50	-387.917,55	15.845.359,18	643.392,00	1.286.785,50
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.935.430,11	7.579.238,22	4.725.918,79	-7.459.652,30	13.329.097,24	0,00	4.725.918,79	4.725.918,79	0,00	13.329.097,24	17.935.430,11
	<u>480.321.974,75</u>	<u>20.170.843,91</u>	<u>22.593.610,98</u>	<u>-161.316,13</u>	<u>477.737.891,55</u>	<u>353.723.811,17</u>	<u>23.193.595,98</u>	<u>22.443.361,79</u>	<u>354.474.045,36</u>	<u>123.263.846,19</u>	<u>126.598.163,58</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.004.084,44				4.004.084,44	0,00			0,00	4.004.084,44	4.004.084,44
2. Beteiligungen	1.836.549,22				1.836.549,22	1.543.176,16			1.543.176,16	293.373,06	293.373,06
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	303.656.092,94		16.373.938,31		287.282.154,63	2.988.997,55			2.988.997,55	284.293.157,08	300.667.095,39
4. sonstige Ausleihungen	11.365.486,28				11.365.486,28	0,00			0,00	11.365.486,28	11.365.486,28
5. Aktivwerte aus Rückdeckungs- versicherungen	255.294.174,05	21.493.659,03			276.787.833,08	0,00			0,00	276.787.833,08	255.294.174,05
	<u>576.156.386,93</u>	<u>21.493.659,03</u>	<u>16.373.938,31</u>	<u>0,00</u>	<u>581.276.107,65</u>	<u>4.532.173,71</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.532.173,71</u>	<u>576.743.933,94</u>	<u>571.624.213,22</u>
	<u>1.102.211.707,42</u>	<u>43.638.448,22</u>	<u>39.568.556,97</u>	<u>0,00</u>	<u>1.106.281.598,67</u>	<u>399.852.577,06</u>	<u>25.831.412,63</u>	<u>23.044.369,47</u>	<u>402.639.620,22</u>	<u>703.641.978,45</u>	<u>702.359.130,36</u>

Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Brandenburg

Beteiligungsübersicht

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital ¹⁾ TEUR	Ergebnis ²⁾ TEUR	Anschaffungs- kosten TEUR	Buchwert TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)					
rbb media GmbH, Berlin	100,00%	14.291	9.170	4.004	4.004
Beteiligungen					
ems - electronic media school/Schule für elektronische Medien GmbH, Potsdam	50,00%	516	-663	1.547	13
DEGETO FILM GmbH, Frankfurt am Main	11,11%	4.905	288	235	235
Institut für Rundfunktechnik GmbH i. L., München	5,71%	6.465	-1.131	8	0
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	5,56%	857	49	30	30
ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	5,30%	3.040	-353	5	5
roc berlin - Rundfunk-Orchester und Chöre gGmbH, Berlin	5,00%	12.608	6.302	1	0
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	4,00%	72.030	0	10	10
AGF Videoforschung GmbH	0,93%	7.090	1.221	0	0
Verbundene Unternehmen (mittelbar)					
"Der Apparat" Multimedia GmbH, Berlin	90,00%	377	124	323	323
Beteiligungen					
DOKfilm Fernsehproduktion GmbH, Potsdam	50,00%	601	-102	223	223
ARD MEDIA GmbH, Frankfurt am Main	11,11%	5.414	660	10	10
AGF Videoforschung GmbH	0,83%	7.090	1.221	0	0

¹⁾ Eigenkapital 2021

²⁾ Ergebnis 2021

Geschäftsbericht (Lagebericht) 2022

Rundfunk Berlin-Brandenburg,
Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Potsdam

Grundlagen des rbb

(1) Aufgaben

Der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) ist der öffentlich-rechtliche Sender für die Länder Berlin und Brandenburg. Er ist unabhängig, überparteilich und staatsfern. Sein Programm dient der Information und Bildung sowie der Beratung, Unterhaltung und erfüllt den kulturellen Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

(2) Programme und Segmente

Der rbb verantwortet sechs Radiosender — rbb 88.8, Antenne Brandenburg, Fritz, rbb 24 Inforadio, radioeins und rbb Kultur – sowie die Ausstrahlung von COSMO. Darüber hinaus bietet der rbb ein regional ausgerichtetes drittes Fernsehprogramm (rbb Fernsehen) mit dem Videotext-Dienst rbbtext sowie das multimediale Nachrichtenportal für Berlin und Brandenburg, rbb24, und regelmäßig Sendungen in niedersorbischer Sprache an. Seit Februar 2019 ist Fritz kein reines Radioprogramm mehr. Vielmehr wird Fritz unter dem Label „It’s Fritz“ als digitale Marke platziert, die ihren Content auf verschiedenen Social-Media-Plattformen der jungen Zielgruppe anbietet.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) ist der rbb die siebtgrößte Anstalt der Gemeinschaft und beteiligt sich mit Sendungen und Zulieferungen am ARD-Gemeinschaftsprogramm Das Erste, an den öffentlich-rechtlichen Spartenprogrammen arte, 3sat, Phoenix, dem Kinderkanal KiKA, den digitalen Zusatzprogrammen One und tagesschau24 sowie an dem auf die Zielgruppe der 14- bis 29-Jährigen ausgerichteten jungen Online-Angebot funk von ARD und ZDF.

Innerhalb der ARD hat der rbb die Federführung für die Sportart Biathlon inne, ebenso für den Prix Europa und (bis 2022) für den ARD-Auftritt auf der Internationalen Funkausstellung bzw. re:publica (ab 2023). Außerdem ist der rbb für die Gemeinschaftseinrichtungen ARD Play-Out-Center (POC), ARD Text, das ARD-Hauptstadtstudio (HSB) sowie für das ARD-Generalsekretariat verantwortlich. Des Weiteren liegt beim rbb die administrative Federführung für die Kooperationsgemeinschaft des Informations-Verarbeitungs-Zentrums (IVZ). Auf dem rbb-Gelände in Potsdam-Babelsberg befindet sich außerdem ein Standort des Deutschen Rundfunkarchivs (DRA).

(3) Standorte

Der rbb verfügt über Funkhäuser in Berlin und Potsdam und betreibt darüber hinaus Regionalstudios in Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie Regionalbüros in Perleberg und Prenzlau. Am Hörfunk-Auslandskorrespondentennetz der ARD beteiligte sich der rbb auch 2022 mit der Federführung für die Korrespondentenplätze Mexiko-Stadt und Peking. Im ARD Studio Warschau hat der rbb im September 2022 die journalistische Federführung übernommen und stellt seitdem sowohl die Studioleiterin/crossmediale Korrespondentin mit Schwerpunkt Fernsehen als auch den crossmedialen Korrespondenten mit Schwerpunkt Hörfunk; auch damit kommt der rbb seiner staatsvertraglichen

Verpflichtung zum Beitrag der Völkerverständigung „insbesondere zum polnischen Nachbarland“ nach. Außerdem hat der rbb 2022 wieder eine Junior-Korrespondentin nach Brüssel entsandt.

(4) Finanzielles Steuerungssystem

Ein wirtschaftliches Steuerungsinstrument des rbb ist die Finanzordnung. Sie regelt auf Grundlage des „Staatsvertrages über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg“ (rbb-StV), insbesondere in Ausführung der §§ 24 ff. rbb-StV, die Grundsätze der Wirtschaftsführung und der finanziellen Rechenschaftslegung des Senders.

Der Wirtschaftsplan dient der Feststellung des Finanzbedarfs sowie der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel des rbb. Der Finanzbedarf richtet sich dabei nach den zu erfüllenden Aufgaben. Er ermächtigt den rbb, Ausgaben zu tätigen und finanziellen Verpflichtungen nachzugehen. Der Wirtschaftsplan ist die Grundlage der Haushalts- und Wirtschaftsführung und ist für jedes Geschäftsjahr aufzustellen. Der Wirtschaftsplan begründet keine Ansprüche und Verbindlichkeiten bzw. hebt diese auch nicht auf. Er besteht aus einem Erfolgs- und einem Finanzplan. Stellen-, Programmleistungs- und Investitionsplan sind ihm als Anlagen beigelegt.

Neben dem Wirtschaftsplan steuert der rbb seine finanzielle Entwicklung durch eine mittelfristige Finanzplanung. Die mittelfristige Finanzplanung umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren. Das erste Planungsjahr ist das laufende Wirtschaftsjahr.

Die wichtigste Steuerungsgröße ist die Liquidität. Das Ziel ist, den von der KEF zugestandenen Finanzbedarf – unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit – im Verlauf der Beitragsperiode, mit Fokus auf den Programoutput, zu verausgaben. Ein eng ausgesteuertes Liquiditätsmanagement existiert bisher nicht. Das Liquiditätsmanagement soll aber so schnell wie möglich schrittweise so verbessert werden, dass eine monatsgenaue Liquiditätsprognose möglich ist.

Die bisherige strategische Unternehmensplanung ist nur unvollständig mit der finanziellen Planung verknüpft. Die finanziellen Handlungsspielräume, die Chancen und Risiken wurden bisher nicht ausführlich in der Unternehmensleitung erörtert und entsprechende finanzstrategische Zielsetzungen und Weichenstellungen formuliert. Die engere Verzahnung zwischen Strategieplanung und Finanzplanung sowie zwischen Unternehmenszielen gemäß § 3 des rbb-Staatsvertrags und Finanzziele wird künftig angestrebt.

(5) Grundsätze der Unternehmensführung und -kontrolle

Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Krise des rbb hat gezeigt, dass das IKS, bestehend aus Aufsicht, Innenrevision, Compliance-Organisation, Unternehmensleitung und Finanzmanagement nicht durchgängig wirksam war. Die internen Regelwerke waren zum Teil veraltet oder nicht mehr zeitgemäß. Dementsprechend wurden im letzten Quartal 2022 Maßnahmen zur Verbesserung der Wirksamkeit des IKS eingeleitet. Beispielhaft seien hier genannt:

- Innenrevision: Kapazitätsverstärkung, Überarbeitung der Revisionsordnung am 26. Oktober 2022,
- Compliance: Kapazitätsverstärkung, Überarbeitung Dienstweisung Compliance gemäß IDW PS 980 am 20. Dezember 2022, verpflichtende Compliance Schulung für alle Beschäftigten, Einführung eines elektronischen Hinweisgebersystems für die Meldung mutmaßlicher Compliance-Verstöße, Rekrutierung einer Ombudsperson.
- In Überarbeitung sind zudem die Geschäftsordnung, die Beschaffungs-, die Reise- und die Fahrtkostenordnung sowie die Dienstweisung Bewirtungskosten.

Risikomanagementsystem

Ein Risikomanagementsystem existiert beim rbb derzeit noch nicht. Die Geschäftsleitung hat in ihrer Sitzung am 25. September 2023 die Hauptabteilung (HA) Finanzen mit der Einführung eines Risikomanagementsystems beauftragt. Damit folgt der rbb der Empfehlung der Wirtschaftsprüfer aus dem Jahresabschluss 2021. Die Verabschiedung einer Dienstanweisung Risikomanagement wird bis Ende Juni 2024 angestrebt. Eine erste Risikoinventur ist für das erste Quartal 2025 geplant. Darauf basierend soll gemeinsam mit dem Jahresabschluss 2024 der erste Risikobericht im zweiten/dritten Quartal 2025 den Wirtschaftsprüfern, der Geschäftsleitung sowie den Aufsichtsgremien vorgestellt werden..

Tax Compliance

Für die Sicherstellung der Tax-Compliance wurde von der HA Finanzen ein Steuerhandbuch erstellt, in welchem die einzuhaltenden internen Steuerrichtlinien festgehalten wurden. Das Handbuch hat die Funktion, die Geschäftsführung vor finanziellen und steuerrechtlichen Konsequenzen sowie vor Reputationsschäden zu schützen. Die Geschäftsleitung hat am 23. Dezember 2021 dem Vorschlag der HA Finanzen zur Verabschiedung des rbb Steuerhandbuchs (Tax Compliance) zugestimmt. Nach dieser Zustimmung erfolgte die Veröffentlichung des Handbuchs im Intranet.

Zielvorgaben

Nach § 3 Abs. 6 rbb-Staatsvertrag ist der Rundfunk Berlin-Brandenburg verpflichtet, in Zielvorgaben zu konkretisieren, wie er seine programmlichen Aufgaben erfüllen wird. Der rbb veröffentlicht die Zielvorgaben und schreibt sie alle zwei Jahre fort. Nach jeweils zwei Jahren veröffentlicht die Intendantin einen Bericht darüber, wie die Zielvorgaben umgesetzt worden sind. Turnusgemäß stand die Neubefassung im Sommer 2023 an. Der Bericht wurde am 24. November 2023 veröffentlicht und umfasst neben den Zielvorgaben für die kommenden zwei Jahre auch den Rückblick auf die Ziele seit 2021.

Wirtschaftsbericht

(6) Geschäftsverlauf

Der rbb schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von EUR -20,4 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr (Jahresfehlbetrag EUR -68,4 Mio.) ist das Ergebnis um EUR 48 Mio. besser. Das aktualisierte Planergebnis 2022 (EUR -100,5 Mio.) wird um EUR 80,1 Mio. übertroffen.

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen erzielte Mehrerträge (Plan 2022: EUR 493,8 Mio., Ist 2022: EUR 534,1 Mio.). Der Hauptgrund dafür sind die Beitragsmehrerträge (ohne Andere Erträge und ohne Medienanstalt Berlin-Brandenburg) von EUR 20,4 Mio. Die Grundlage für die geplanten Beitragseinnahmen von EUR 419 Mio. (ohne Andere Erträge) ist die Beitragsertragsplanung des Zentralen Beitragsservice für ARD, ZDF und Deutschlandradio (ZBS) vom März 2021 (Basis EUR 18,36). In dem genannten Betrag ist eine interne Zuschätzung von EUR 6 Mio. enthalten. Im März 2022 hat der ZBS seine Beitragsertragsplanung aktualisiert. Für 2022 wurde unter Berücksichtigung einer internen Zuschätzung von EUR 3 Mio. ein Einnahmenvolumen von EUR 435,5 Mio. prognostiziert (Basis EUR 18,36). Gegenüber der Planung entwickelten sich die Wohnungsbestände positiv und der Bestand an befreiten Wohnungen fiel deutlich geringer aus. Zusätzlich hatte die Corona-Pandemie nicht den erwarteten negativen Einfluss auf die Höhe der Beitragseinnahmen. Diese Entwicklung wurde in der aktualisierten Beitragsertragsplanung vom März 2022 entsprechend berücksichtigt.

Die tatsächlichen Beitragserträge 2022 von EUR 439,4 Mio. überschreiten die aktualisierte ZBS-Planung (inkl. rbb Zuschätzung) noch einmal um EUR 3,9 Mio. Darüber hinaus schlägt ein gegenüber der Planung höherer Beteiligungsertrag der rbb media GmbH mit EUR 3,8 Mio. zu Buche. Höhere Kostenerstattungen von EUR 7,4 Mio. resultieren im Wesentlichen aus Kostenbeteiligungen an federführend vom rbb produzierten Sportveranstaltungen (Biathlon, Die Finals 2022) sowie Sport-Verträgen mit dem Doping-Experten Hajo Seppelt. Die Erträge aus Finanzanlagen des Anlagevermögens betragen im Berichtsjahr EUR 16,1 Mio. Damit wurde der Planansatz um EUR 4 Mio. überschritten. Am 5. Mai 2022 wurden zwecks Hebung frei verfügbarer Finanzmittel Fondsanteilscheine aus dem Fonds der Allianz Global Investors (AllianzGI) verkauft (Verkaufserlös EUR 20 Mio.). Damit reduzierte sich der Buchwert um EUR 16,4 Mio. Im Zuge des Anteilscheinverkaufs konnten stille Reserven mit einem Volumen von EUR 3,6 Mio. ertragserhöhend realisiert werden. Darüber hinaus wurden, wie geplant, durch die Ausschüttung stiller Reserven im Fonds weitere EUR 12,1 Mio. ertragswirksam verbucht. Insgesamt wurden damit EUR 15,7 Mio. stille Reserven realisiert und dem allgemeinen Betriebshaushalt 2022 zugeführt.

Die geplanten Personalaufwendungen werden um EUR 40,7 Mio. unterschritten. Grund für die Unterschreitung sind die Aufwendungen für die Altersversorgung (EUR 42,1 Mio.). Die Rückstellungen wurden mit einem Zinssatz von 1,78 % bewertet (Plan 1,61 %). Daraus resultiert ein positiver Zinseffekt bei den Versorgungssystemen VV (alt) sowie VTV von rund EUR 26 Mio. Rund EUR 26,8 Mio. resultieren aus der Anwendung des IDW-Rechnungslegungshinweises. Für Bewertungsstichtage ab 31. Dezember 2022 ist der IDW-Rechnungslegungshinweis „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021)“ für den HGB-Abschluss anzuwenden. Die bislang praktizierte Bewertung der Pensionsverpflichtungen auf der Passivseite mit dem nach §253 (2) HGB anzuwendenden Rechnungszins und die Bewertung der Aktivseite mit dem bei der bbp geltenden deutlich höheren Garantiezins führten zu einem deutlichen Auseinanderklaffen der Volumina auf Aktivseite und Passivseite der Bilanz, wobei die Passivseite die Aktivseite wertmäßig deutlich überschritt. Vor dem Hintergrund, dass die Zahlungen an den Versorgungsberechtigten gemäß Pensionszusage und die Zahlungen aus der Rückdeckungsversicherung größtenteils deckungsgleich (kongruent) verlaufen, ist der bislang umgesetzte isolierte Ansatz nicht sachgerecht, da der Zinseffekt auf der Passivseite die Aussagekraft des handelsbilanziellen Abschlusses über die tatsächliche Vermögens- und Finanzlage unverhältnismäßig einschränkt. Das IDW ist zum Ergebnis gekommen, dass in solchen Fällen eine korrespondierende Bewertung vorzunehmen ist. Entweder sind die Pensionsrückstellung mit dem Wert der Rückdeckungsversicherung (Aktivprimat) oder die Rückdeckungsversicherung ist mit dem Erfüllungsbetrag (Passivprimat) zu bewerten. Die ARD hat sich mehrheitlich für die Anwendung des Aktivprimats ausgesprochen. Mit der Umsetzung dieser neuen Bewertungsvorschrift ist die Entwicklung der Rückstellungshöhe deutlich zinsunabhängiger. Die mit dem Jahresabschluss 2022 erfolgte Entlastung ist allerdings ein einmaliger Effekt. Die Aktivwerte werden weiterhin sukzessive ansteigen, was unter der Prämisse einer korrespondierenden Bewertung der Passivseite eine daran sich orientierende Entwicklung des Rückstellungsvolumens zur Folge hat. Perspektivisch wird das Rückstellungsniveau gegenüber der alten Bewertungsmethode ein ähnlich hohes Volumen erreichen, allerdings erfolgt diese Entwicklung zeitlich gestreckt über einen längeren Zeitraum. Die zu erwartende Erhöhung wird somit in die Zukunft ausfinanziert.

EUR -13,6 Mio. gehen auf sonstige Veränderungen gegenüber dem Planansatz 2022 zurück. Den Rückstellungszuführungen VTV und BTVA stehen Erträge aus der Erhöhung des Deckungskapitals gegenüber.

Über alle Direktionsbereiche einschließlich GSEA wird der Planansatz um EUR 0,9 Mio. unter- und bei den Übrigen Aufwendungen um EUR 1,6 Mio. überschritten.

(7) Entwicklung des Rundfunkbeitrags

Im Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag war die Höhe des Rundfunkbeitrags seit 1. April 2015 auf EUR 17,50 festgesetzt. Mit der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom 20. Juli 2021 erfolgte

dann eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf EUR 18,36. Nachdem die Beitragserhöhung auf EUR 18,36 entsprechend der KEF-Empfehlung Ende 2020 zunächst gescheitert war, hat das Bundesverfassungsgericht der Verfassungsbeschwerde von ARD, ZDF und Deutschlandradio stattgegeben und die Geltung dieses Rundfunkbeitrags entsprechend den Bestimmungen des Art. 1 des Ersten Medienänderungsstaatsvertrags bis zu einer Neufestsetzung durch die Länder im regulären Verfahren angeordnet. Der Rundfunkbeitrag beträgt damit seit August 2021 monatlich EUR 18,36.

Am 27. April 2023 haben die Landesrundfunkanstalten der ARD, das ZDF und das Deutschlandradio ihre Anmeldung zum 24. KEF-Bericht abgegeben. Hierbei handelt es sich um einen beitragsrelevanten Bericht, mit dem die KEF im Jahr 2024 eine Beitragsempfehlung für die kommende Beitragsperiode 2025 bis 2028 aussprechen wird. Nach Abgabe der Anmeldung wird die Kommission diese prüfen und aus dem dann festgestellten Finanzbedarf eine Beitragsempfehlung für die Politik herleiten. Der finale KEF-Bericht wurde am 23. Februar 2024 vorgelegt. Die Beitragsempfehlung wird über die Rundfunkreferenten an die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder weitergeleitet. Anschließend befinden alle Landesparlamente über die Beitragsempfehlung. Eine Anpassung wird frühestens zum 1. Januar 2025 erfolgen.

(8) Beitragsertragsplanung

Im März 2023 hat der ZBS eine neue Beitragsertragsplanung vorgelegt. Diese bestätigt nahezu den Planansatz vom März 2022. Mit der Prognose für das Geschäftsjahr 2023 wird der im Wirtschaftsplan 2023 (inkl. Zuschätzung von EUR 3 Mio.) eingestellte Wert um EUR 6 Mio. übertroffen.

(9) rbb-Krise

2022 war ein Jahr der Herausforderungen und des Wandels im rbb — zu Beginn des Jahres geprägt vom ARD-Vorsitz und ab Mitte des Jahres von der Krise um die damalige Intendantin und ihre Geschäftsleitung.

Am 4. August 2022 erklärte die damalige Intendantin, Patricia Schlesinger, ihren Rücktritt als ARD-Vorsitzende, am 15. August 2022 kommt es zur Abberufung und am 22. August 2022 zu ihrer fristlosen Entlassung als Intendantin des Rundfunk Berlin-Brandenburg. Zwischenzeitlich hatte die Staatsanwaltschaft Berlin Ermittlungsverfahren gegen die Intendantin, ihren Ehemann und den Verwaltungsratsvorsitzenden eingeleitet – später wurden sie auf die Juristische Direktorin und den Verwaltungsdirektor ausgeweitet. Am 15. September 2022 trat die vom Rundfunkrat für die Dauer von maximal einem Jahr gewählte Intendantin, Dr. Katrin Vernau, ihr Amt an. Die bisherige Juristische Direktorin wurde im Dezember 2022 außerordentlich und fristlos gekündigt. Der Programmleiter schied im Januar 2023, nach Abschluss eines Aufhebungsvertrags, freiwillig aus dem Unternehmen aus. Im Februar 2023 kündigte der rbb den noch amtierenden Betriebs- und Produktionsdirektor und den Verwaltungsdirektor fristlos. Im Oktober 2022 nahmen die Rechnungshöfe Berlin und Brandenburg eine gemeinsame Prüfung zu den Themenkomplexen „Besetzung der Aufsichtsorgane und ihre Aufgabenwahrnehmung in Bezug auf ausgewählte Sachverhalte“, „die wirtschaftliche Gesamtsituation des rbb“, „die Vorbereitung der Baumaßnahme Digitales Medienhaus“ und „das Vergütungssystem und Anstellungsverträge leitender Angestellter“ auf.

Zudem wurde durch den Brandenburger Landtag im November / Dezember 2022 ein Untersuchungsausschuss zur „Untersuchung der Wahrnehmung der Rechtsaufsicht über die Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg durch die brandenburgische Landesregierung und Feststellung etwaiger Missstände betreffend die wirtschaftliche und rechtlich einwandfreie Verwendung finanzieller Mittel durch die Rundfunkanstalt Berlin-Brandenburg“ gebildet.

Unmittelbar nach ihrem Antritt als Intendantin führte Dr. Katrin Vernau einen Kassensturz durch und erläuterte im November 2022 den Gremien sowie der Belegschaft transparent die finanzielle Lage des rbb. Dabei wird deutlich, wie es auch die Rechnungshöfe im Juni 2023 feststellen haben, dass der rbb

deutlich über seine finanziellen Verhältnisse gewirtschaftet hatte und dass die Liquidität des Senders bis zum Ende der laufenden Beitragsperiode nicht mehr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt war. Zudem zeigte sich, dass der rbb die Beitragsmehrerträge der laufenden Beitragsperiode, die gemäß KEF-Forderung zur Dämpfung des Beitragsanstiegs in der Beitragsperiode 2025 ff. beiseitegelegt werden sollten, für den Ausgleich des rbb-Haushalts der laufenden Periode bereits verplant hatte. Dementsprechend wurde unverzüglich ein Einsparprogramm mit einem Volumen von insgesamt EUR 49 Mio. bis Ende 2024 aufgelegt, um einerseits die Liquidität zu sichern und andererseits die KEF-Anforderungen zu erfüllen. Dabei wurde neben deutlichen Kürzungen im Sachetat auch der Abbau von 100 Stellen zum 1. Januar 2025 beschlossen. Im Zuge des Kassensturzes stellte sich zudem heraus, dass der rbb im Jahr 2022 neben dem regulären Stellenplan 190 sogenannte ZVO-Stellen (Zeitverträge ohne Planstelle) zum Stichtag 31. Dezember 2022 besetzt hatte, von denen 53 Stellen unbefristet waren (davon 35 mit einer Rückfallposition). Diese Praxis sollte nunmehr schnellstmöglich beendet und die ZVO-Stellen in den regulären Stellenplan überführt bzw. gegenüber den Gremien transparent gemacht werden. Diese Vorgabe nach mehr Transparenz ist mit dem den Gremien Ende 2023 vorgelegten und festgestellten Wirtschaftsplan 2024 dergestalt umgesetzt, dass die Anzahl der aktiven ZVO-Stellen auf einer gesonderten Seite innerhalb des Stellenplans ausgewiesen wird. Um die Planwertkürzungen von EUR 49 Mio. bereits 2023 wirksam werden zu lassen, wurde der Wirtschaftsplan 2023 mit proportional abgesenkten Etats durch die Gremien verabschiedet. Unmittelbar nach dem Kassensturz wurde jedoch auch ein Strategieentwicklungsprozess gestartet, um Kürzungen nach strategischer Priorisierung vornehmen zu können. Unter intensiver Einbeziehung der Medienforschung haben alle Hauptabteilungsleitungen des rbb zusammen mit der zu diesem Zeitpunkt amtierenden Intendantin Dr. Katrin Vernau ausgehend von der Betrachtung des Programms aus der Nutzerperspektive eine strategische Weichenstellung erarbeitet und im Februar 2023 der Belegschaft vorgestellt. Das Ergebnis der strategischen Weichenstellung auf den Punkt gebracht, soll der rbb künftig regionaler (klare Prioritätensetzung zugunsten der Stärkung der regionalen Programmidentität in allen Genres), dialogorientierter (Intensivierung des Austauschs mit unseren Beitragszahlern), digitaler (mit Blick auf geändertes Mediennutzungsverhalten und den technologischen Fortschritt), kooperativer (im Hinblick auf Nutzung von Skaleneffekten und Bündelung der Kräfte innerhalb der ARD) und – um wieder ins Budget zu passen – auch kleiner werden.

Weiterhin wurde eine vollständige Kosten- und Risikoanalyse des Digitalen Medienhauses (DMH) durchgeführt. Nach einer erstmals vollständigen und realistischen Kostenaufstellung ist das Projekt mit Beschluss des Verwaltungsrats am 1. Dezember 2022 endgültig beendet und die Kosten für die Abwicklung eingeplant worden. Weitere Gründe für den Stopp waren neben den tatsächlich zu erwartenden Kosten und den Risiken die fehlende Akzeptanz in der Belegschaft sowie der zwischenzeitlich fragwürdige Flächenbedarf angesichts der Möglichkeiten mobiler Arbeit. Begründet worden war der Neubau des DMH ursprünglich damit, auf 13.000 Quadratmetern optimale crossmediale Arbeits- und Produktionsbedingungen für Online, Radio und Fernsehen zu schaffen.

(10) Programmliche Entwicklung

Der rbb hat von Beginn an die Krise journalistisch unabhängig begleitet und zur Aufklärung der Vorfälle hiermit beigetragen: Schon nach den ersten Vorwürfen recherchierte der Medienjournalist Jörg Wagner und berichtete umfänglich und regelmäßig im Medienmagazin von radioeins. Nach dem Rücktritt der damaligen Intendantin Patricia Schlesinger wurde ein internes crossmediales Rechercheteam eingesetzt, das unabhängig vom Chefredakteur arbeitete und berichtete. Ungeachtet der Krisenbewältigung stellt der technische Fortschritt und das veränderte Nutzungsverhalten des Publikums den Rundfunk vor Herausforderungen.

Die vier Contentboxen

Der rbb hat auch im schwierigen Jahr 2022 wichtige Schritte der Digitalisierung vollzogen. In den sogenannten Contentboxen wird seit 2021 medienübergreifend das Programm erstellt: Redaktionen, Mediengestalter, Zielgruppen- und Distributionsmanager arbeiten dort Hand in Hand. Um trotz sinkender Budgets mehr Ausspielwege bedienen zu können, hat der rbb seine redaktionelle Effizienz erhöht und 2021 die Programmdirektion reorganisiert.

Die Programmdirektion umfasst seitdem vier Contentboxen (CB): CB Information, CB Gesellschaft, CB Kultur, CB Sport. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in diesen Contentboxen nicht mehr primär nach Wellen bzw. Sendungen organisiert, sondern nach Genre- und Fachkompetenzen.

Die Contentbox Information (Chefredaktion)

Seit dem Frühjahr 2022 treten die Informationsangebote des rbb auf allen Ausspielwegen unter der gemeinsamen, wiedererkennbaren Quermarke rbb24 auf. Nukleus der Contentbox Information ist das Crossmediale Newscenter (CNC). Der Ansatz des CNC (gemeinsam planen und steuern, alle Ausspielwege passend bedienen) wird damit auch nach außen deutlich: rbb24 steht für gut recherchierte Informationen aus Berlin und Brandenburg, egal ob im Netz, im Fernsehen, im Radio oder auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen.

Das CNC ist organisatorisch und personell eng mit den aktuellen Sende- und Ausspiel-Redaktionen vernetzt. Fast alle im CNC eingesetzten Kolleginnen und Kollegen kommen aus den Stammredaktionen rbb24 Inforadio, rbb24 Abendschau, rbb24 Brandenburg aktuell und rbb24 Digital und arbeiten alternierend sowohl dort als auch im CNC. Dieses Entsendeprinzip stellt eine Vernetzung des CNC im rbb und die passgenaue Belieferung der Stammredaktionen sicher.

Das CNC wird — vor allem nach dem Aus für das DMH — konsequent weiterentwickelt. Hierbei geht es primär um die Verfeinerung und Nachjustierung redaktioneller Abläufe, die Etablierung crossmedialer Köpfe, die die Kompetenz des rbb für ihre jeweiligen Themen verkörpern, sowie um den Start nachrichtlicher Social-Media-Formate, vor allem Social Live. Einen großen Anteil an der regionalen Berichterstattung haben die beiden regionalen Nachrichtenmagazine rbb24 Abendschau und rbb24 Brandenburg aktuell. Auch nach den „Corona-Jahren“ war das Jahr 2022 für viele Nachrichtenmagazine ein gutes Jahr. Der Marktanteil der „rbb 24 Abendschau“ ist mit 28,5 % im Berliner Sendegebiet stabil geblieben. Auch „rbb24 Brandenburg aktuell“ konnte die Marktanteile des Vorjahres auf hohem Niveau bestätigen und liegt jetzt bei 24,2 %. Ebenfalls häufig eingeschaltet haben die Zuschauerinnen und Zuschauer im vergangenen Jahr die aktuellen Sondersendungen „rbb 24 SPEZIAL“ — hier lag der Durchschnitt bei 8,9%.

Die Contentbox Kultur

Die 2021 entstandene Contentbox Kultur hat im Jahr 2022 ihren Aufbau in den meisten Bereichen abgeschlossen. In den beiden Radiowellen rbbKultur und radioeins ist für den rbb die gesamte Welt der hauptstädtischen und regionalen Kultur im Audio organisiert. Die Welle radioeins legt dabei den Schwerpunkt weiter eher auf Popkultur, rbbKultur (Radio) etwas stärker auf die sogenannte Hochkultur und klassische Musik. Zudem gibt es ein übergreifendes Podcast-Team, das den stetig wachsenden Podcast-Content des Programmbereichs organisiert.

Deutlich ist, dass Podcasts immer wichtiger werden. Für viele Menschen sind sie inzwischen die erste und für manche auch die einzige Form, Audio zu konsumieren. Der rbb gewichtet Podcasts deshalb stärker und hat im Jahr 2022 eine einzigartige Podcast-Initiative gestartet: Unter anderem durch die Verabredung in der ARD, besonders erfolversprechende Projekte ARD-weit zu featuren und finanziell zu unterstützen, hat der rbb überdurchschnittlich viele hochwertige Podcasts für die ARD Audiothek produziert — wie „Kalk & Welk — die fabelhaften Boomer- Boys“ mit Oliver Welke und Oliver Kalkofe, „Schröder & Somuncu“ sowie „Banksy“.

Bei den fiktionalen Podcasts konnte der rbb besonders das Profil des Hörspiels aus Berlin und Brandenburg mit innovativen Erzählformaten weiter ausbauen. Ein herausragendes Beispiel aus dem vergangenen Jahr ist „Der Ring des Nibelungen“, der auch den deutschen Hörbuchpreis in der Kategorie „Das besondere Hörspiel“ bekommen hat. Die Abteilung Film aus der Contentbox Kultur legte 2022 neben den bewährten Auftritten im Ersten mit „Tatort“ und „Polizeiruf 110“, „Die Heiland“ und „Wapo Berlin“ auch wieder Eventproduktionen und Serien vor, die für die Mediathek first produziert wurden. Mit dem zweiteiligen Biopic „Alice“ über die frühen Jahre Alice Schwarzers (für die ARD Mediathek und das Erste) und der Begleit-Doku „Die Streitbare – Wer hat Angst vor Alice Schwarzer?“ sowie Social-Media-Formaten zeigt der rbb auch in diesem Bereich 2022 sein ganzes Können. Schon davor war die heiß diskutierte Thrillerserie „Lauchhammer – Tod in der Lausitz“ ein „Mediatheksrenner“, auch die linearen Einschaltquoten waren überdurchschnittlich.

In Sachen Kinofilme konnte der rbb durch seine Beteiligung an der deutsch-französischen Koproduktion von „Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush“ den Gewinn zweier Berlinale Bären und des Deutschen Filmpreises feiern.

Auch für die Abteilung Dokumentation und Zeitgeschehen (inklusive Osteuropa-Redaktion) war das vergangene Jahr erfolgreich: Zum ersten Mal gingen in einem Jahr fast alle wichtigen nationalen Fernsehpreise für TV-Dokumentationen an den rbb. Der Deutsche Fernsehpreis und der Katholische Medienpreis für „Wie Gott uns schuf“, der Grimme-Preis und „Der Blaue Panther“ (Bayerischer Fernsehpreis) an die bereits zuvor mehrfach ausgezeichnete Produktion „Charité intensiv“, der Deutsche Wirtschaftsfilmpreis für „Wirecard – die Milliarden-Lüge“. Die Koproduktion „Slahi und seine Folterer“ (NDR/rbb/MDR/ARTE) erhielt sogar den international begehrten EMMY-Award.

Die Contentbox Gesellschaft

Die Contentbox Gesellschaft hat ihren Umbau 2022 ebenfalls erfolgreich abgeschlossen und besteht aus den vier Units: „Talk & Unterhaltung“, „Service & Trends“, „Junge Angebote“ sowie „Landeswellen, Musik & Events“. Daneben gibt es wie in den anderen Contentboxen eine Digital Officer, die die Social-Media-Aktivitäten, das Community-Management, die Formatentwicklung sowie das Portfolio digitaler Produkte in der Contentbox Gesellschaft steuert.

Zur Contentbox Gesellschaft gehören beispielsweise die Audio-Angebote und Visual Radio der Landeswellen Antenne Brandenburg und rbb 88.8 sowie die junge Welle Fritz. Der Bereich verantwortet darüber hinaus die rbb-Beteiligung an funk, das junge Content-Netzwerk von ARD und ZDF. Die Abteilung Kinder und Familie mit den Einbringungen des rbb zum KiKA gehört ebenso zur Contentbox Gesellschaft wie die Redaktionen SUPER.MARKT, Gesundheit, der Vorabend des rbb-Fernsehens, bestehend aus der Service-Sendung „schön + gut“ sowie dem Talk „Studio 3 – Live aus Babelsberg“. Weiterhin finden sich hier Formate journalistischer Unterhaltung sowie Comedy- und Satire-Sendungen, große Eventproduktionen des rbb sowie viele erfolgreiche Digitalformate auf Drittplattformen.

Viele der in der Unit „Service & Trends“ produzierten Formate sind crossmedial aufgestellt. Neben den linearen Fernsehsendungen finden sich die Inhalte zielgruppengerecht auf digitalen Plattformen, im Hörfunk und auf vertiefenden Online-Seiten.

Die Contentbox Sport

Die Contentbox Sport arbeitet konsequent crossmedial. Mindestens zweimal täglich produzieren die Kolleginnen und Kollegen für das rbb Fernsehen moderierte Sportblöcke, die Bestandteil der Sendungen „rbb24“ um 18.00 Uhr und um 21.45 Uhr sowie sonntags zusätzlich auch von „rbb24 Abendschau“ sind. Im Hörfunk beliefert der Bereich stündlich das rbb24 Inforadio mit neuesten Sportnachrichten aus aller Welt. Am Wochenende dreht sich der Sport im Inforadio hauptsächlich um die umfassende Fußball-Bundesliga-Berichterstattung und Berichte und Live-Reportagen von den in

der Region ansässigen Erstligisten anderer Sportarten. Neben dem täglichen Sport verantwortet die Contentbox die eher hintergründig angelegte Sportberichterstattung im ARD Mittagmagazin und betreut die Doping-Berichterstattung für alle Ausspielwege.

rbb Fernsehen

Seit Anfang 2022 gibt es eine zusätzliche Nachrichtensendung im rbb Fernsehen. Nun wird bereits um 18 Uhr das Wichtigste des Tages in kompakten 15 Minuten zusammengefasst. Die Vorabend-Sendung „zibb“ wurde eingestellt. Im Laufe des Jahres 2021 wurde ein neues, werktägliches Service-Angebot für den Vorabend entwickelt. In einem Format-Entwicklungsprozess entstanden die Service-Sendung „schön + gut“ und der Talk „Studio 3 – live aus Babelsberg“. Die Sendungen begleiten seit Januar 2022 von 18.15 bis 18.45 Uhr und von 18.45 bis 19.27 Uhr die Menschen in Berlin und Brandenburg in den Feierabend – mit guten Geschichten aus der Region, nützlichen Tipps für den Alltag und interessanten Menschen.

Denn der Kern des rbb Fernsehprogramms bleibt die regionale Berichterstattung – und die wurde 2021 mit dem Projekt der Regionalkorrespondenten maßgeblich ausgebaut. Hier arbeiten die Studios in Frankfurt (Oder) und Cottbus sowie die Redaktionen von Antenne Brandenburg und rbb24 Brandenburg Aktuell zusammen. Zum Jahresende konnten die 14 eingeplanten Regionalkorrespondentinnen und -korrespondenten mit crossmedial arbeitenden Reporterinnen und Reportern besetzt werden. Im Fernsehen erreichte der rbb im Jahr 2022 einen Marktanteil von 5,6 %.

rbb Radiowellen

Auch 2022 kommen die meistgehörten Radioprogramme der Region wieder vom rbb: Antenne Brandenburg bleibt Marktführer in der Gesamtregion Berlin / Brandenburg und Marktführer in Brandenburg. Mit einer Tagesreichweite (Mo-Fr) von 434.000 Hörerinnen und Hörern ist das eine leichte Steigerung im Vergleich zur MA 22 / I (430.000 Hörerinnen und Hörer).

Aber auch die anderen rbb-Hörfunkprogramme schnitten bei der jüngsten Media-Analyse 2022 / II erfolgreich ab: radioeins konnte seinen Platz 2 in Berlin verteidigen und seine Tagesreichweite weiter auf 250.000 Hörerinnen und Hörer steigern. rbb 88.8 konnte in Berlin Gewinne erzielen und liegt wieder auf Platz 3 (Tagesreichweite in Berlin 219.000, nach 204.000 bei der MA 22 / I). Auch in der Gesamtregion bleibt rbb 88.8 fast stabil (356.000 Hörerinnen und Hörer).

Auch rbb24 Inforadio ist auf Erfolgskurs und legt klar zu (301.000 Hörerinnen und Hörer täglich, nach 282.000 bei der MA 22 / I). Die Gewinne kommen – was besonders erfreulich ist- in der Mehrzahl aus Brandenburg.

Ebenso begrüßenswert waren die Zahlen für das werbefreie Radioprogramm rbbKultur: Es bleibt stabil, mit leichten Zugewinnen (99.000 Hörerinnen und Hörer täglich, nach 96.000 bei der MA 22 / I). rbbKultur konnte vor allem in Brandenburg dazugewinnen, so dass die früher klare Berlin-Dominanz einer Verteilung von etwa 50:50 auf beide Länder weicht.

Digital und Social

Ebenfalls erfolgreich im Jahr 2022 war das Nachrichtenportal rbb24.de. Zwar konnten die Rekordzugriffszahlen von 2021 nicht getoppt werden, aber auch 2022 erzielte rbb24 rund 147 Mio. Visits. rbb24 ist weiter in der Region Berlin-Brandenburg ein starker Wettbewerber, im Web allerdings nicht die Nummer 1. Bei den Ausspielwegen auf den Drittplattformen ist rbb24 sehr stark und teilweise sogar Marktführer in der Region. Bei Instagram und Facebook wurden 2022 alle bzw. fast alle Kennwerte gesteigert. In der ARD liegt der rbb mit rbb24 social teilweise weit vor wesentlich größeren anderen Landesrundfunkanstalten.

Um mehr relevante und attraktive non-lineare Inhalte für diejenigen zu schaffen, die das rbb-Angebot lieber im Netz finden, hat der rbb schon im Jahr 2021 zehn Prozent des linearen Programmbudgets ins Digitale umgeschichtet. Damit startete der rbb einen dynamischen Umbauprozess, der die Balance zwischen digitaler Neuausrichtung und dem Bewahren erfolgreicher linearer Formate hält.

(11) Strategische Weichenstellung

Um das Risiko einer möglichen Zahlungsunfähigkeit in der laufenden Beitragsperiode 2021 bis 2024 abzuwenden und die KEF-Vorgaben zu den Mehrerträgen zu erfüllen, waren Sofortmaßnahmen unumgänglich – zunächst in Form eines Stellennachbesetzungsstopps und anteiliger Mittelkürzungen über alle Budgets hinweg. Auf dieser Basis war die Erstellung eines Wirtschaftsplans für 2023 und einer mittelfristigen Finanzplanung überhaupt möglich.

Nachdem sämtliche zu Beginn der Krise aktiven Mitglieder der Geschäftsleitung den rbb verlassen hatten, arbeitete die zu diesem Zeitpunkt amtierende Intendantin Dr. Katrin Vernau gemeinsam mit den Führungskräften der zweiten Hierarchie-Ebene direktionsübergreifend an einer Strategischen Weichenstellung. Sie hat einerseits zum Ziel, die zunächst anteilig über alle Budgets verhängten Mittelsperren mit konkreten Sparmaßnahmen zu hinterlegen und die Kostenstruktur des rbb nachhaltig dem vorhandenen Budget anzupassen; andererseits verfolgt sie das Ziel, auf ein Programmangebot zu setzen, das stärker regional auf Brandenburg und Berlin ausgerichtet ist, den Fokus auf die zunehmend nichtlineare Nutzung legt und verstärkt auch jene Beitragszahler anspricht, die die Angebote des rbb bisher wenig bis gar nicht nutzen.

Teil der strategischen Weichenstellung ist eine neue Führungsstruktur mit flacheren Hierarchien, parallel zur Verkleinerung der Organisation um 100 Stellen bis zum 1. Januar 2025. Zur Neuorganisation gehörte ebenso, die Zahl der rbb-Direktoren von vier auf zwei zu reduzieren und die Anzahl der außertariflich Beschäftigten von 31 auf 17 nahezu zu halbieren. Ein von der Intendantin Dr. Katrin Vernau vorgelegtes Konzept für die Verträge der außertariflich Beschäftigten mit transparenten Vergütungen und nachvollziehbaren Kriterien für die befristeten Stellenbesetzungen wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung von 27. März 2023 beschlossen. Die umstrittenen Bonuszahlungen aus der Vergangenheit sind damit abgeschafft, ebenso nachvertragliche Ruhegelder für Direktoren. Allein diese Maßnahme führte 2023 zu Einsparungen im Personaletat in Höhe von mehr als EUR 800.000 und mittelfristig von jährlich EUR 1 Mio. Allerdings entschied der seit April 2023 in komplett neuer Besetzung amtierende Verwaltungsrat, sich mit dem von dem Vorgängergremium beschlossenen AT-Konzept erneut zu befassen. Begleitet wurde diese Diskussion von Forderungen aus der Politik, der Empfehlung der Rechnungshöfe Berlins und Brandenburgs nachzukommen und sowohl die Tarifgehälter im öffentlich-rechtlichen Rundfunk denen im öffentlichen Dienst anzugleichen als auch die Höhe der Intendanten- und Direktorenvergütungen zu deckeln. Am 19. Oktober 2023 hat der Verwaltungsrat eine unter Intendantin Ulrike Demmer angepasste Version des AT-Konzepts beschlossen.

Weitere Maßnahmen der im Februar 2023 vorgestellten strategischen Weichenstellung dienen dazu, die Akzeptanz der Bevölkerung und verlorengegangenes Vertrauen in der Belegschaft zurückzugewinnen. So wird das Korrespondentennetz in Brandenburg stabilisiert und die Präsenz im journalistisch bisher unterversorgten West-Brandenburg gestärkt. Die dafür notwendigen Vorbereitungen laufen. Unmittelbar nach ihrem Amtsantritt stieß Frau Dr. Vernau zudem unternehmensintern einen auf Partizipation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basierenden Prozess für einen Kulturwandel unter dem Namen „Zukunftsprozess“ an. Zielsetzung des Prozesses war es, die der Krise zugrunde liegenden und über Jahre unbearbeiteten Konfliktthemen gemeinsam mit den Beschäftigtenvertretungen und unter breiter Beteiligung der Belegschaft zu bearbeiten. Durch den Prozess sollte es der Belegschaft ermöglicht werden, selbst einen Beitrag zur Bewältigung der Krise zu leisten.

Finanzielle Leistungsindikatoren

(12) Ertragslage

Die Erträge aus Rundfunkbeiträgen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,7 Mio. auf EUR 443,2 Mio. (Vj. EUR 434,5 Mio.) gestiegen. Gegenüber der Planung entwickelten sich die Wohnungsbestände positiv und der Bestand an befreiten Wohnungen fiel deutlich geringer aus. Zusätzlich hatte die Corona-Pandemie nicht den erwarteten negativen Einfluss auf die Höhe der Beitragseinnahmen. Nicht außer Acht gelassen werden darf, dass Berlin ein sogenanntes Zuzugsgebiet ist. Von daher hatte der rbb, aufsetzend auf dem vom ZBS zugelieferten Planwert für 2022, eine Zuschätzung von EUR 6 Mio. vorgenommen, die sich im Ist bestätigt hat.

Die Personalaufwendungen sind um EUR 48,0 Mio. auf EUR 168,7 Mio. (Vj. EUR 216,7 Mio.) gesunken. Bei den Löhnen und Gehältern sind neben den tarifbedingten Gehaltssteigerungen und Stufensprüngen auch eine höhere Anzahl Beschäftigter mit Zeit-/Projektvertrag für die Steigerung um EUR 6,6 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert verantwortlich. Die Beiträge für die Altersversorgung sinken durch Auflösung der Rückstellungen für die Altersversorgung um EUR 53,8 Mio. auf EUR 34,1 Mio. (Vj. EUR 88,0 Mio.). Der Rückgang ist neben dem gegenüber dem Vorjahr angewandten reduzierten Rechnungszins von 1,78 % (Vj. 1,87 %) vor allem darauf zurückzuführen, dass für Bewertungsstichtage ab 31. Dezember 2022 für rückgedeckte Direktzusagen verpflichtend der IDW-Rechnungslegungshinweis „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen (IDW RH FAB 1.021)“ für den HGB-Abschluss anzuwenden ist.

Die Materialaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 10,6 Mio. gestiegen. Ursächlich hierfür ist ein Anstieg der Vergütung für Auftragsproduktionen.

Bei den Abschreibungen ist ein Anstieg von EUR 4,9 Mio. zu verzeichnen. Dies ist in der Sonderabschreibung des DMH begründet.

Die gegenüber dem Vorjahr eingetretene Verschlechterung des neutralen Ergebnisses um EUR 2,3 Mio. auf EUR 0,7 Mio. (Vj. EUR 3,0 Mio.) ist vor allem in gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie niedrigeren periodenfremden Aufwendungen begründet.

Der Anstieg des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr um + EUR 11,6 Mio. (Vj. EUR 0 Mio.) ist überwiegend in dem weiteren Rückgang des Zinsaufwands für die Altersversorgung und gestiegenen Erträgen aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens begründet.

2022 hat der rbb einen Jahresfehlbetrag von EUR -20,4 Mio. (Vj. Jahresfehlbetrag EUR -68,4 Mio.) erzielt. Folglich errechnet sich ein Bilanzverlust von EUR -90,8 Mio. (Vj. Bilanzverlust EUR -59,7 Mio.).

Ertragslage	2022 Mio. EUR	2021 Mio. EUR	Veränderung Mio. EUR
Erträge aus Rundfunkbeiträgen einschließlich mabb-Rückflüsse	443,2	434,5	8,7
Erträge aus dem Finanzausgleich der ARD	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Rundfunkbeiträgen	443,2	434,5	8,7
Bestandsveränderungen	8,0	-1,4	9,4
Umsatzerlöse	67,7	66,4	1,3
übrige Erträge	30,6	39,5	-8,9
Betriebserträge	549,6	539,0	10,6
Materialaufwand	-264,1	-253,5	-10,6
Personalaufwand	-168,7	-216,7	48,0
übrige Aufwendungen	-121,9	-117,6	-4,3
Betriebsaufwendungen vor Abschreibungen	-554,7	-587,8	33,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5,1	-48,8	43,7
<i>Betriebsergebnis-Marge vor Abschreibungen</i> %	<i>-0,9</i>	<i>-9,1</i>	<i>8,1</i>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-25,8	-21,0	-4,9
Betriebsaufwendungen	-580,5	-608,8	28,3
Betriebsergebnis	-30,9	-69,8	38,8
<i>Betriebsergebnis-Marge %</i>	<i>-5,6</i>	<i>-12,9</i>	<i>7,3</i>
Neutrales Ergebnis	0,7	3,0	-2,3
Finanzergebnis	11,6	0,0	11,6
Ergebnis vor Steuern	-18,6	-66,7	48,1
<i>Ergebnis vor Steuern-Marge % (EBT %)</i>	<i>-3,4</i>	<i>-12,4</i>	<i>9,0</i>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,7	-1,6	-0,1
Sonstige Steuern	0,0	0,0	-0,0
Jahresfehlbetrag	-20,4	-68,4	48,0
Auflösung Rücklage Beitragsmehrerträge	-	10,7	-10,7
Vortrag Bilanzverlust	-70,4	-2,0	-68,4
Bilanzverlust	-90,8	-59,7	-31,1

(13) Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme des rbb zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 922,4 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 9,6 Mio. erhöht. Das langfristige Finanzanlagevermögen, welches überwiegend zur Deckung der Altersversorgungsverpflichtungen vorgehalten wird, ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 5,0 Mio. (0,9 %) gestiegen, das übrige Anlagevermögen ist um EUR 3,8 Mio. (2,9 %) gesunken. Der Anstieg bei den Finanzanlagen ist auf die auf Basis vorliegender Gutachten der Versicherungsmathematiker vorzunehmenden Erhöhungen der Aktivwerte aus den Rückdeckungsversicherungen der Altersversorgung von VTV und BTVA (EUR +21,5 Mio.) sowie einen Rückgang des Buchwertes der Wertpapiere des Anlagevermögens durch Anteilsscheinverkäufe (EUR -16,4 Mio.) zurückzuführen. Im übrigen Anlagevermögen erklärt sich der Rückgang im Wesentlichen durch die Reduzierung der Anlagen im Bau durch den Abgang der Anlage für das DMH.

Im Programmvermögen ist gegenüber dem Vorjahr eine Bestandserhöhung von EUR 5,8 Mio. (12,2 %) festzustellen.

Vermögens- und Finanzlage

Aktiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Finanzanlagen	576,7	62,6	571,7	62,7	5,0	0,9
übriges Anlagevermögen	126,9	13,8	130,7	14,3	-3,8	-2,9
Anlagevermögen	703,6	76,4	702,4	77,0	1,2	0,2
Programmvermögen	53,5	5,8	47,7	5,2	5,8	12,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	5,5	58,6	6,4	-7,6	-13,0
sonstige Vermögensgegenstände	6,5	0,7	5,5	0,6	1,0	18,2
flüssige Mittel	11,3	1,2	21,9	2,4	-10,6	-48,4
übrige Aktiva	1	0,1	1,5	0,2	-0,5	-33,3
Umlaufvermögen	69,8	7,5	87,5	9,6	-17,7	-20,2
Rechnungsabgrenzungsposten	4,7	0,5	4,7	0,5	0,0	0,0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	90,8	9,8	70,5	7,7	20,3	0,3
Gesamtvermögen	922,4	100,0	912,8	100,0	9,6	1,1

Das Umlaufvermögen setzt sich hauptsächlich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Vermögensgegenständen und übrigen Aktiva sowie dem Zahlungsmittelbestand. Es verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 17,7 Mio. bzw. 20,2 %. Die Reduzierung ist zurückzuführen auf die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 7,6 Mio.) und den Rückgang des Bankbestands (EUR 10,6 Mio.).

Begründet durch den Bilanzverlust wird der das Eigenkapital übersteigende negative Teil in Höhe von EUR 90,8 Mio. als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Finanzierungsstruktur, die in der nachfolgenden Tabelle dargestellt ist, hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Vermögens- und Finanzlage

Passiva	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Eigenkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonderposten	1,3	0,1	1,6	0,2	-0,3	-18,8
Pensionsrückstellungen	750,2	81,3	746,9	81,8	3,3	0,4
Rückstellungen						
Versorgungsleistungen GSEA	39,0	4,2	38,8	4,2	0,2	0,6
ARD Darlehen	20,0	2,2	20,0	2,2	0,0	0,0
Verbindlichkeiten						
aus Lieferungen und Leistungen	0,6	0,1	12	0,1	-0,6	-50,0
erhaltene Anzahlungen	1,1	0,1	0,4	0,0	0,7	175,0
übrige lang- und mittelfristige Passiva	6,3	0,7	8,9	1,0	-2,6	-29,2
lang- und mittelfristiges Fremdkapital	817,2	88,6	816,2	89,3	1,0	0,1
Eigenkapital, Sonderposten, lang- und mittelfristiges Fremdkapital	818,5	88,7	817,8	89,5	0,7	0,1
Steuerrückstellungen	3,2	0,3	3,1	0,3	0,1	3,2
sonstige kurzfristige Rückstellungen	25,8	2,8	19,5	2,1	6,3	32,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28,5	3,1	25,6	2,8	2,9	11,3
erhaltene Anzahlungen	3,9	0,4	3,4	0,4	0,5	14,7
übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Passiva	42,5	4,7	43,4	4,9	-0,9	-2,1
kurzfristiges Kapital	103,9	11,3	95,0	10,5	8,9	9,4
Gesamtkapital	922,4	100,0	912,8	100,0	9,6	1,1

Der das Eigenkapital übersteigende negative Teil in Höhe von EUR 90,8 Mio. ist um EUR 20,4 Mio. gestiegen und wird als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die negative Entwicklung ist in dem Jahresfehlbetrag von EUR -20,4 Mio. begründet. Zu Beginn des Jahres betrug der Bestand der Gebäuderücklage EUR 10,0 Mio. und verringerte sich durch Auflösung von EUR 8,8 Mio. auf einen Restbestand der Gebäuderücklage zum 31. Dezember 2022 von EUR 1,2 Mio. Diese Restsumme dient in den Jahren 2023 und 2024 zur Gegenfinanzierung des nicht mit der Einsparmaßnahme "Abbaupotential jeder vakant werdenden 5. Planstelle im rbb" gehobenen Einsparvolumens gegenüber dem für die laufende Beitragsperiode ursprünglich ermittelten Gesamteinsparpotential. Das lang- und mittelfristige Fremdkapital ist um EUR 1,0 Mio. (0,1 %) angestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Zuführungsbedarf bei den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Das kurzfristige Kapital ist um EUR 9,0 Mio. (9,5 %) gestiegen.

Langfristiges Vermögen (Anlagevermögen: EUR 703,6 Mio.) ist zu 116,2 % (Vj. 116,4 %) durch lang- und mittelfristiges Fremdkapital gedeckt.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt EUR -9,4 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR -2,7 Mio.) um EUR -6,7 Mio. verringert. Für diese Veränderung sind gegenläufige Effekte verantwortlich. Die wesentlichen Veränderungen betreffen die Pensionsrückstellungen (EUR -55,0 Mio.), den Jahresfehlbetrag (EUR +48,0 Mio.), das Programmvermögen (EUR -11,3 Mio.), Veränderungen der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (EUR +9,9 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (EUR +4,4 Mio.). Der Rückgang der übrigen Rückstellungen (EUR -2,1 Mio.), resultiert vornehmlich aus der Auflösung der Rückstellung für den ZBS, dadurch hervorgerufen, dass auf Grundlage einer Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes an den ZBS die bislang passivisch ausgewiesene Rückstellung für unberechtigte automatische Anmeldungen nun aktivisch in der Position Ansatzberechtigung der Forderungen ausgewiesen werden.

Der Mittelabfluss für Investitionstätigkeiten im rbb für das immaterielle Anlage- und Sachanlagevermögen (EUR 22,2 Mio.) hat sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 23,6 Mio.) um EUR 1,3 Mio. verringert.

Insgesamt verringerte sich der Zahlungsmittelbestand im laufenden Geschäftsjahr um EUR 10,6 Mio. Zum 31. Dezember 2022 verfügt der rbb über einen Finanzmittelbestand von EUR 11,3 Mio. Die freiverfügbaren Finanzmittel zum 31. Dezember 2022 betragen unter Berücksichtigung der freien Finanzanlagen aus dem Masterfonds, die nicht für die Altersversorgung benötigt werden, und der für die Gebäuderücklage benötigten Mittel EUR 37,5 Mio.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

(14) Arbeitnehmerbelange

Der Erfolg des rbb basiert auf den Fähigkeiten und der Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei bedient sich der rbb einer Vielzahl von Maßnahmen, um auf den verschiedenen betrieblichen Ebenen eine jederzeit hinreichende Zahl sehr gut qualifizierter und hoch engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu beschäftigen.

Der rbb ist überzeugt, dass unterschiedliche Menschen vielfältige Perspektiven, Interessen und Erfahrungen mitbringen und damit zu einem hochwertigen Programm beitragen. Diversität ist hier das Stichwort. Deshalb setzt sich der rbb für eine vorurteilsfreie, wertschätzende Unternehmenskultur ein, die keinen Raum für bewusste oder unbewusste Diskriminierung lässt.

Beim rbb und den von ihm betreuten ARD-Gemeinschaftseinrichtungen arbeiten Frauen und Männer zu etwa gleichen Teilen; der Frauenanteil insgesamt lag Ende 2022 bei 51,0 %. Der rbb weist auch eine überdurchschnittlich hohe Quote an Frauen in Führungspositionen auf. Im ARD-/ZDF-Vergleich kann der rbb mit einer Frauenquote von 48,8 % (Vj. 48,9 %) in den ersten drei Hierarchiestufen, d. h. von der Geschäftsleitung bis zu den Abteilungsleitungen, aufwarten.

Zudem verfügt der rbb über einen Frauenförderplan auf Grundlage des Landesgleichstellungsgesetzes Berlin (LGG Bln). Der Frauenförderplan zielt auf die Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Die darin verankerten Ziele und Maßnahmen sollen zur

Gleichstellung von Frauen und Männern sowie auf die Beseitigung der Unterrepräsentanz von Frauen hinwirken und Diskriminierungen wegen des Geschlechts verhindern.

Der rbb unterstützt den ARD/ZDF-Förderpreis „Frauen + Medientechnologie“. Dabei werden Abschlussarbeiten von Frauen ausgezeichnet, die sich mit technischen Fragen der audiovisuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen.

Für den rbb ist es eine wichtige gesellschafts- und sozialpolitische Aufgabe, Menschen mit Behinderungen zu beschäftigen und ihre Arbeitsplätze zu sichern. Dazu hat der rbb mit der Schwerbehindertenvertretung und dem Personalrat eine Integrationsvereinbarung abgeschlossen. Mit Menschen mit Behinderungen geht der rbb respektvoll und offen um. Bei gleicher Qualifikation und entsprechender Eignung bevorzugt der rbb in Auswahlprozessen Bewerberinnen und Bewerber mit Behinderung sowie ihnen gleichgestellte Personen. Zudem engagieren sich die Vertrauensleute der Schwerbehinderten im rbb für ihre Integration und Gleichstellung. Die Hauptabteilung Gebäudemanagement baut die Barrierefreiheit am Arbeitsplatz und in den Gebäuden des rbb kontinuierlich aus.

In Berlin leben circa 1,5 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Mehr als jeder und jede Dritte hat also einen Migrationshintergrund (2022). In Brandenburg sind es circa 200.000 Menschen – das sind 8 % der Bevölkerung. Die kulturelle Vielfalt möchte der rbb sowohl in seinen Programmen als auch in der Belegschaft abbilden. Daher begrüßt der rbb Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen. Mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im September 2018 begann der rbb, das Themenfeld kulturelle Integration und Diversity neu aufzustellen. 2019 wurde eine direktionsübergreifende AG (Thinktank) eingerichtet, um ein unternehmensweites Konzept mit konkreten Vorschlägen und Maßnahmen zu erarbeiten. In enger Zusammenarbeit von Hauptabteilung Personal und den Programmbereichen unterstützt der rbb unterschiedliche Initiativen für Menschen mit Fluchtgeschichte und Einwanderungsbiografie. Hierzu zählen beispielsweise die rbb-Sommerakademie „Vielfalt entdecken“, das Mentoring-Programm der Neuen Deutschen Medienmacher „Wege in den Journalismus“, das Integrationsvolontariat der mabb oder das Studienstipendienprogramm der Heinrich-Böll-Stiftung „Medienvielfalt, anders: Junge Migrantinnen und Migranten in den Journalismus“.

Für die Jahre 2021 / 2022 hat die Geschäftsleitung die Entwicklung der Diversity-Strategie beschlossen. Im Rahmen der beschlossenen Diversity-Strategie sollen zunächst 20 priorisierte Maßnahmen bis 2024 im rbb umgesetzt werden. Mit der Gesamtstrategie strebt der rbb eine Belegschaft an, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegelt und so ein Programm für eine vielfältige Gesellschaft bieten kann. Daher umfasst die Strategie die beiden zentralen Handlungsfelder „Personal und Programm“. Zu den Maßnahmen zählen beispielsweise Projekte wie die 50:50-Challenge oder Diversity-Schulungen für Führungskräfte. Seit April 2022 wurde sie schrittweise durch die seinerzeit dafür mandatierte Unternehmensplanung umgesetzt.

Ursprünglich konzipiert bis Ende 2024 beschloss die Geschäftsleitung im April 2023 den vorzeitigen Abschluss der Diversity-Strategie zum Ende 2023 sowie die Überführung des Handlungsfeldes in den Regelbetrieb – verbunden mit der Rahmenbedingung, dass die letzten mit dem Themenfeld befassten Kapazitäten in Höhe von 1,5 MAK planmäßig zum Jahresende 2023 wegfallen. Die Diversity-Strategie wurde bis heute in abteilungs- und direktionsübergreifender Zusammenarbeit umgesetzt.

Diversität spielt auch eine zentrale Rolle im Leitbild des rbb. Bereits 2020 haben zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Direktionen, Standorten und Ebenen der Hierarchie in einem erfolgreichen partizipativen Prozess daran mitgewirkt, das neue rbb Leitbild zu entwickeln. Sechs zentrale Werte beschreiben und stärken nun das Miteinander im rbb: experimentierfreudig, modern organisiert, publikumsorientiert, informiert, divers und nachhaltig. 2021 fanden digitale Leitbildwerkstätten statt, um das rbb-Leitbild kontinuierlich weiter in die Prozesse und vorhandenen Strukturen zu integrieren. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren aufgerufen, an diesem Prozess

aktiv mitzuarbeiten. So konnte die Akzeptanz erhöht und die Integration des Leitbildes in den Berufsalltag weiter ausgebaut werden.

2022 sind Führungsleitsätze auf Basis des partizipativen Leitbilds entstanden. Das Führungsverhalten im rbb soll die Grundlage für eine Unternehmenskultur schaffen, die eine gemeinsame Umsetzung des rbb-Leitbildes im Arbeitsalltag ermöglicht. Dazu waren alle Führungskräfte eingeladen, in Leitbildwerkstätten an der Verknüpfung von rbb-Leitbild und Führungsleitsätzen zu arbeiten. Im Juni 2022 wurden den Führungskräften die finalen Führungsleitsätze in einer Informationsveranstaltung präsentiert.

Eine weitere wichtige Säule der nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist die Aus- und Weiterbildung. Der rbb bildet zum Stand 31. Dezember 2022 49 junge Menschen in sechs Berufen aus. Der rbb fördert seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Fortbildungen und unterstützt sie bei Weiterbildungen. Unsere Partner sind hierbei die ARD.ZDF Medienakademie und die ELECTRONIC MEDIA SCHOOL, externe Fortbildungsträger sowie Hochschulen.

Besonderes Augenmerk legt der rbb auf die Weiterentwicklung bereits bestehender beruflicher Fähigkeiten. Aber auch Programme zur Vorbereitung der Übernahme von Führungs- oder Projektleitungsaufgaben sind etablierte Instrumente der Personalentwicklung.

2022 beschäftigte den rbb auch die Corona-Pandemie. Der rbb hat durch umfangreiche Hygieneschutzmaßnahmen den Programm- und Sendebetrieb sowie den Schutz der Mitarbeitenden sichergestellt. Das Arbeiten von zu Hause wurde weiterhin umgesetzt, sofern es die Art der Tätigkeit zuließ. Präsenzveranstaltungen wurden auf ihre Notwendigkeit geprüft und fanden wieder vermehrt statt. Für die Arbeit im Sender galten Abstands- bzw. Coronaschutzregeln sowie bis zum 26. Mai eine Maskenpflicht. Kolleginnen und Kollegen erhielten an den Empfängern Selbsttestkits sowie Masken. Die Selbsttestausgabe endete im Februar 2023. Der Betriebsarzt bietet weiterhin Coronaschutzimpfungen an. Im Hinblick auf die Digitalisierung und mobiles Arbeiten wurden weiter große Fortschritte erzielt.

(15) Personalbestand

Der Stellenplan 2022 des rbb umfasst 1.477,5 Planstellen. Zum Jahresende 2022 waren im rbb 1.376,5 Planstellen besetzt und 58,3 Planstellen gesperrt. Dies entspricht einem Stellenbesetzungsgrad von durchschnittlich 97,0 % im Jahresverlauf.

Gemäß Stellenplan kommen 179 Planstellen für die vom rbb geführten Gemeinschaftseinrichtungen sowie 184 Planstellen für das IVZ hinzu.

Zum 31. Dezember 2022 sind bei den vom rbb geführten Gemeinschaftseinrichtungen folgende Planstellen besetzt:

- ARD-Hauptstadtstudio	84,0 Stellen
- ARD Play-Out-Center	64,5 Stellen
- ARD-Koordination DVB	2,0 Stellen
- ARD-Generalsekretariat	10,5 Stellen
- ARD Text	11,0 Stellen

Im IVZ waren zum 31. Dezember 2022 160,5 Stellen besetzt.

Neben dem durch die Gremien beschlossenen regulären Stellenplan hat der rbb in einer Art zweiter Stellenbuchhaltung ein System von sogenannten ZVO-Stellen aufgebaut. Ursprünglich sollten diese Stellen in einem geringen Umfang für beispielsweise Projekte, Sonderaufgaben sowie befristete Anschlussbeschäftigungen von ehemaligen Auszubildenden, Trainees und dualen Studenten genutzt werden. Im Laufe der Zeit wurde dieses System aber immer mehr eingesetzt, um – finanziert aus dem Personaletat und teilweise auch aus anderen Etats - zusätzliche Spielräume zu haben, die allerdings

von einer ordnungsgemäßen Haushaltsführung (Prinzip von Haushaltsklarheit und -wahrheit) abweichen.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der Umfang dieser ZVO 137 (Stichtag 31. Dezember 2022), darunter drei Auslandskorrespondentinnen und -korrespondenten, die für die ARD im Einsatz waren, drei Trainees, sechs Studierende, die ein duales Studium absolvieren, sowie eine Wissenschaftsvolontärin. Zusätzlich waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 53 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unbefristeten Verträgen auf ZVO-Stellen beschäftigt.

Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

(16) Ausgangslage

Die Corona-Pandemie bestimmte auch das Jahr 2022. Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu schützen und die Sendesicherheit zu gewährleisten, hielt der rbb an den bewährten Maßnahmen fest. Taskforce und Krisenstab führten im Auftrag der Geschäftsleitung ihre Aufgaben bis zum Ende der gesetzlichen Maßnahmen im Frühjahr 2023 fort.

Aus Gründen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit, aber auch, um den gesetzlichen Auftrag im Digitalen zu erfüllen, arbeitet die ARD an einer Reformagenda. Sie sieht vor, crossmediale journalistische Kompetenzzentren zu bilden, Pool-Lösungen sowohl für den Hörfunk als auch die Dritten Programme zu schaffen, das Social-Media-Portfolio zu bereinigen und die Zahl der linearen Sender zu reduzieren. Die ARD als regional verankertes Inhalte-Netzwerk verfolgt perspektivisch eine Plattformstrategie, wie sie der Medienstaatsvertrag vom öffentlich-rechtlichen Rundfunk explizit verlangt. Dies setzt Investitionen in eine technisch leistungsfähige Infrastruktur voraus, die bei der KEF als Finanzbedarf angemeldet wurden. Der rbb erkennt in der Reformagenda große Chancen, um sowohl auf Kostenseite als auch im Programm von der digitalen Erneuerung der ARD zu profitieren und sich zukunftsfähig aufzustellen.

Auch medienpolitisch stehen rbb und ARD vor Veränderungen. Nach dem dritten Medienstaatsvertrag, der den Sendern mehr Flexibilität gewährt, um bestimmte Angebote ins Internet zu überführen, und dem vierten Medienstaatsvertrag, der die Aufsichtsgremien stärkt und einheitliche Compliance-Richtlinien vorschreibt, ist auch der rbb-Staatsvertrag novelliert worden.

Die ursprünglich für 2021 geplante, wegen zu klärender Fragen zwischen den Ländern Berlin und Brandenburg ausgesetzte und zuletzt wegen der Neuwahl zum Berliner Abgeordnetenhaus verschobene Novellierung des rbb-Staatsvertrages ist im Jahr 2023 umgesetzt worden. Der novellierte rbb-Staatsvertrag ist zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Zwar beinhaltet der neue rbb-Staatsvertrag ein ausdrückliches Bekenntnis zur Bedeutung des rbb als gemeinsame, eigenständige, regional verankerte Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg, einige der Änderungsvorschläge greifen jedoch womöglich in die vom Grundgesetz garantierte Rundfunk- und Programmfreiheit des Senders sowie in dessen Organisationshoheit ein. Aktuell läuft eine juristische Prüfung zur Beantwortung dieser Fragen.

Der rbb sieht sich angesichts der jüngsten Medienänderungsstaatsverträge und der bisher vorliegenden Berichte des Rechnungshofs Berlin darin bestätigt, mit den teilweise bereits umgesetzten und ansonsten auf den Weg gebrachten Maßnahmen aus der strategischen Weichenstellung den richtigen Kurs eingeschlagen zu haben. Weiterhin erfolgt die lückenlose Aufklärung der Vorkommnisse aus der Vergangenheit. Dabei werden auch auf juristischer Ebene sämtliche Möglichkeiten für Schadensersatz- und Regressforderungen geprüft und nach Abwägung aller rechtlichen wie wirtschaftlichen Aspekte in Abstimmung mit den Aufsichtsgremien auch ausgeschöpft. Die Empfehlungen der Landesrechnungshöfe werden, sofern noch nicht umgesetzt, ebenfalls berücksichtigt. Ebenso wird das interne Kontrollsystem weiter verbessert.

Mit ihrem Antritt als neue Intendantin des rbb am 1. September 2023 hat Ulrike Demmer als eine ihrer ersten Amtshandlungen den strategischen Prozess Zielbild 2028 aufgesetzt. Dieser hat zum Inhalt, unter Einhaltung der finanziellen Rahmenbedingungen ein Programmportfolio aufzusetzen, das die Konkurrenzfähigkeit des rbb dauerhaft sichert und auf die Bedürfnisse der Zuschauenden positiv einzahlt. Der rbb soll regionaler, dialogorientierter, digitaler, kooperativer und kleiner werden. Im Fokus steht die Regionalität eines auf unterschiedlichen Ausspielwegen verbreiteten Programmangebots aus Brandenburg und Berlin, das sowohl den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzern entspricht als auch den Ansprüchen an ein öffentlich-rechtliches Profil genüge tut.

Die Spitze der Produktions- und Betriebsdirektion sowie der Programmdirektion sind bis zum Sommer

2024 mit ehemals Hauptabteilungsleitenden interimistisch besetzt. Die Verwaltungsdirektion hingegen hat mit Prof. Dr. Nicole KÜchler-Stahn seit 1. Januar 2024 für die kommenden fünf Jahre eine neue Direktorin erhalten.

(17) Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen geplant, die nach aktuellem Kenntnisstand zum Herbst 2023 plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartetes wirtschaftliches Umfeld

Seit dem 20. Juli 2021 gilt der Rundfunkbeitrag von monatlich EUR 18,36. Die aktuelle Beitragsperiode endet am 31. Dezember 2024. Der 24. KEF-Bericht wurde am 23. Februar 2024 veröffentlicht. Dieser Bericht ist beitragsrelevant und wird eine Empfehlung zur Beitragsanpassung für die kommende Beitragsperiode 2025 bis 2028 abgeben. Anschließend steht der Prozess der Paraphierung durch die Landesregierungen sowie der Entscheidung der Landesparlamente an. Im besten Fall würde damit zum 1. Januar 2025 ein gültiger Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag mit angepasstem Beitrag bestehen. Zwischen einer Beitragsanpassung, wie angemeldet, und einem stabilen Beitrag liegen für den rbb rd. EUR 150 Mio., also rd. EUR 37,5 Mio. p. a. Angesichts der aktuellen politischen Diskussion stellt die Höhe des künftigen Rundfunkbeitrags ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für den rbb dar. Selbst wenn die KEF der Anmeldung vollumfänglich folgen würde, würde die Beitragsempfehlung der KEF die inflations- und tarifbedingten Steigerungen der bedeutsamen Kostenpositionen nicht vollumfänglich abdecken (angemeldete Steigerungsraten: Sachaufwand: 2,5 % p.a., Programmaufwand: 2,16 % p. a., Personalaufwand: 2,71 % p. a.).

Weitere gesamtwirtschaftliche Risiken, die die Geschäftsentwicklung des Senders beeinflussen, ergeben sich vor allem aus einer weiteren Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts sowie Turbulenzen an den Finanz-, Energie- und Rohstoffmärkten. Auch der Übergang von einer expansiven zu einer restriktiven Geldpolitik in Verbindung mit anhaltend hoher Inflation birgt Risiken im gesamtwirtschaftlichen Umfeld des rbb. Die gestiegene Inflationsrate birgt darüber hinaus auch die Gefahr, bis auf Weiteres keine günstigen Tarifabschlüsse vornehmen zu können.

Der technologische Fortschritt und das veränderte Mediennutzungsverhalten prägen den heutigen Rundfunk. Auch der rbb muss Programm machen, das linear und digital nutzbar ist. Diese Transformation hat allerdings bei nicht steigenden Etats zu erfolgen. Mithilfe von smarterer Produktion, crossmedialem Arbeiten, Fokussierung auf Regionalität sowie einer Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Landesrundfunkanstalten (ARD-Reformagenda) soll die digitale Erneuerung und damit ein effizienterer Einsatz der zur Verfügung stehenden Finanzmittel weiter vorangetrieben werden.

Das veränderte Mediennutzungsverhalten beeinflusst auch die Umsätze des Werbemarktes und damit auch die Werbeerträge der rbb media GmbH. Eine fragmentierte TV-Nutzung, sinkende Reichweiten im linearen TV sowie zunehmende Werbeangebote bei Streamingdiensten werden weiterhin negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklungen im linearen Angebot haben. Schwierige Konjunkturaussichten und steigende Energie- und Rohstoffkosten beeinflussen das Konsumverhalten der Verbraucher. Dementsprechend passen Unternehmen ihre Werbeausgaben an. Erschwerend wirkt zusätzlich, dass den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nicht gestattet ist, Werbeerlöspotentiale durch das Schalten von Werbung auf den diversen Online-Portalen zu generieren.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Mit dem Wirtschaftsplan 2023 will der rbb zu einer soliden Finanzwirtschaft zurückkehren: Die Ausgaben sind an die Einnahmen angepasst, Risiken werden mit kaufmännischer Vorsicht bewertet und die von der KEF geforderten Reserven aus den Beitragsmehrerträgen (abzüglich Zuzugseffekt) werden zum Ende der Beitragsperiode gebildet. Um dies zu erreichen, sind erhebliche Einschnitte im Vergleich zu den Planungen der ehemaligen Geschäftsführung notwendig. Konkret müssen in den Jahren 2023 und 2024 rund EUR 49 Mio. eingespart werden, um am Ende der laufenden Beitragsperiode eine Liquidität von EUR 45 Mio. zu erreichen. Diese Summe korrespondiert mit der KEF-Auflage, dass die in der Beitragsperiode 2021 bis 2024 erwarteten Beitragsmehrerträge nicht ausgegeben werden dürfen. Um die geforderte Summe zu erreichen, spart der rbb 2023 zunächst ein Drittel, 2024 folgt der Rest. Im Wirtschaftsplan 2023 hat der rbb entsprechend im Erfolgsplan EUR 12,6 Mio. und im Investitionsplan EUR 1,1 Mio. gesperrt. Für das Geschäftsjahr 2023 plant der rbb Erträge von EUR 538,8 Mio., Aufwendungen von EUR 563,4 Mio. sowie einen Jahresfehlbetrag von EUR 24,7 Mio. Durch die festgelegten Sperren verbessert sich das zu erwartende Ergebnis im Erfolgsplan um EUR 12,6 Mio. auf einen Jahresfehlbetrag von EUR 12,1 Mio. zum 31. Dezember 2023. In den Erträgen sind prognostizierte Einnahmen aus Rundfunkbeiträgen von EUR 419 Mio. enthalten. Die Planung basiert auf einer Beitragshöhe des Rundfunkbeitrags von EUR 18,36 zzgl. der internen Zuschätzung (EUR 3 Mio.). Die Aufwendungen enthalten Kosten für die Altersversorgung von EUR 53 Mio. Es wurde mit einem Prognosezinssatz von 1,4 % (VV(Alt)) und 1,39 % (VTV) gerechnet. Die im Wirtschaftsplan noch pauschal verhängten Sperren wurden Anfang 2023 in direktionsübergreifender Zusammenarbeit mit konkreten Maßnahmen hinterlegt (Strategische Weichenstellung), mit dem Ergebnis, dass das definierte Einsparziel von EUR 49 Mio. bis zum Ende der Beitragsperiode 2024 auch erreicht wird. Zwischen den Jahren 2023 (EUR -3,1 Mio.) und 2024 (EUR +3,1 Mio.) wird es gegenüber den aus dem Kassensturz pauschal verhängten Sperren zu Verschiebungen kommen. Im Erfolgsplan 2023 wird ein um EUR 4,8 Mio. geringeres Einsparvolumen und im Investitionsbereich 2023 ein um EUR 1,7 Mio. höheres Einsparvolumen realisiert werden können als noch zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2023 pauschal als Mittelsperre unterstellt wurde.

Der Stellenplan zum 1. Januar 2023 weist inklusive rbb-Gemeinschaftseinrichtungen und IVZ 1.838 Planstellen aus. Gegenüber dem Stellenplan 2022 besteht eine Abnahme von 2,5 Planstellen. Mit dem Abbau von zwei Planstellen beteiligt sich der rbb an der Umsetzung der KEF-Vorgabe an die ARD, jährlich 0,5 % der besetzten Stellen abzubauen. Eine halbe Planstelle wurde beim ARD Play-Out-Center reduziert. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung 2023 wurden noch keine Planstellenkürzungen im Stellplan berücksichtigt. Dem Personalaufwand wurde eine Mittelsperre von EUR 0,6 Mio. zugeordnet. Die Identifizierung möglicher Planstelleneinsparungen hat im Zuge der Strategischen Weichenstellung stattgefunden. Danach sollen bis zum 1. Januar 2025 rund 100 Stellen bei den festen bzw. den befristet beschäftigten Mitarbeitenden eingespart werden.

In der Wirtschaftsplanung für 2023 hat der rbb den durch die ARD-Strukturprojekte auf dieses Jahr entfallenen Einsparbetrag von EUR 4,7 Mio. aufwandsmindernd berücksichtigt.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

Für Investitionen hat der rbb 2023 einen Etat im Wirtschaftsplan 2023 von EUR 21,1 Mio. vorgesehen. Unter Berücksichtigung der Mittelsperre von EUR 1,1 Mio. beträgt das planerische Investitionsvolumen EUR 20 Mio.. Mit den Konkretisierungen aus der Strategischen Weichenstellung wurde der Investitionsetat 2023 nach Erstellung des Wirtschaftsplans um weitere EUR 1,7 Mio. reduziert. Wichtige Projekte sind u. a. die „Erneuerung Rückkühlwerke (1. Bauabschnitt)“, „Erneuerung Nieder- und Mittelspannungsschaltanlage FSZ“, „Erneuerung Nieder- und Mittelspannungsschaltanlage HdR, inkl. Brandschutz“, „Erneuerung Datenbackbone“, „Multimedialer Controlroom“ sowie die

„Nachhaltige Beleuchtungstechnik“. Die notwendigen Mittel zur Lizenzbeschaffung für die Nutzung von SAP/S4 HANA, die „Architektur der Online-Welt“ und die Entwicklung des Prototyps „rbb Stream“ sind ebenfalls Bestandteil des Investitionsetats 2023. Außerhalb des regulären Investitionsetats werden die Großprojekte „DMH“ sowie „CNC 1.0“ mit einem auf 2023 entfallenen Etatvolumen von EUR 4,1 Mio. geführt. Der rbb hat das CNC 1.0 2022 in Betrieb genommen. Die endgültige Fertigstellung ist für 2023 geplant. Für finale Abrechnungen in 2023 wurden EUR 0,1 Mio. eingeplant. Für das DMH sind EUR 4 Mio. für bereits vereinbarte Leistungen in der Planung berücksichtigt. In der Planung war bereits unterstellt, dass das Großprojekt DMH gestoppt wird.

Insgesamt zeigt der Finanzplan 2023 gemäß Wirtschaftsplan 2023 (Stand Dezember 2022) eine Zunahme der verfügbaren Finanzmittel von EUR 6,1 Mio. Im Zuge der nachträglich vorgenommenen Mittelsperren im Erfolgs- und Finanzplan mit einem Gesamtvolumen von EUR 13,7 Mio. erhöht sich die Zunahme der verfügbaren Finanzmittel von EUR 6,1 Mio. auf EUR 19,8 Mio. Ende 2023 wird ein verfügbarer Finanzmittelbestand von EUR 47,2 Mio. erwartet. Im Zuge der Strategischen Weichenstellung, und den daraus resultierenden Verschiebungen der Einsparvorgaben zwischen den Jahren 2023 und 2024 von EUR 3,1 Mio., reduziert sich der verfügbare Finanzmittelbestand 2023 von EUR 47,2 Mio. um eben diesen Betrag auf dann aktuell EUR 44,1 Mio. Aus heutiger Sicht stehen dem rbb unter den gegebenen Rahmenbedingungen verfügbare Finanzmittel im Geschäftsjahr 2023 in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Berlin und Potsdam, 13. Juni 2024

Ulrike Demmer
Intendantin

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Rundfunk Berlin-Brandenburg Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Potsdam

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des **Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin und Potsdam**, – bestehend aus der Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31. Dezember 2022 und der Ertrags- und Aufwandsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Geschäftsbericht (Lagebericht) des Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Geschäftsbericht (Lagebericht) insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Geschäftsbericht (Lagebericht) in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (Lageberichts) geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (Lagebericht) in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (Lageberichts)“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise

ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Geschäftsbericht (Lagebericht) zu dienen.

Verantwortung der Intendantin und des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss und den Geschäftsbericht (Lagebericht)

Die Intendantin ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner ist die Intendantin verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Intendantin dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Intendantin verantwortlich für die Aufstellung des Geschäftsberichts (Lageberichts), der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Intendantin verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Geschäftsberichts (Lageberichts) in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Geschäftsbericht (Lagebericht) erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (Lageberichts).

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (Lageberichts)

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Geschäftsbericht (Lagebericht) insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Geschäftsbericht (Lagebericht) beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Geschäftsberichts (Lageberichts) getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Geschäftsbericht (Lagebericht) aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Geschäftsberichts (Lageberichts) relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Intendantin angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Geschäftsbericht (Lagebericht) aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Geschäftsberichts (Lageberichts) mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Geschäftsbericht (Lagebericht) durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Intendantin zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 13. Juni 2024



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:
Marcus Grzanna
181386166A15498...
Marcus Grzanna
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:
Carl Markus Groß
937C8F66CECC442...
Carl Markus Groß
Wirtschaftsprüfer